

Platz 2.0

Nr. 2 – 2019



«Verrucano»-Bühne:
Wandelbar wie ein Chamäleon

Dorfentwicklung

**Trinkwasserkraftwerke:
Trumpf des EW Mels**

Dorfleben

**Mels ist auf allen
Kanälen ein Thema**



2 Inhalt



Neue «Gastgeberin» im «Verrucano»



«Verrucano»-Bühne:
Wandelbar wie ein Chamäleon

IMPRESSUM

Herausgeber Politische Gemeinde Mels
Redaktion Heinz Gmür, Natascha Vils, Dr. Guido Fischer
Inserate Gemeinderatskanzlei Mels, natascha.vils@mels.ch
Layout Heinz Gmür, Gemeinde Mels
Druck Sarganserländer Druck AG, www.sarganserlaender.ch



Hochwasserschutzprojekt verzögert sich weiter

VERRUCANO

«Verrucano»: Vielfältige Nutzung dank wandelbarer Bühne 4

GEMEINDEENTWICKLUNG

«Tatzelwurm» erfolgreich eingezogen 7
Oberhalb von Mels tut sich einiges 8
Trinkwasserkraftwerke: Schweizweit an der Spitze 10

DORFLEBEN

NOS 2020: Vorbereitung läuft 18
Mels zu Gast in Schweizer Wohnzimmern 20
Das Biedermeierfestival lässt grüssen 22
Ortsgemeinde Mels mit frischem Auftritt 32

SCHULE

Sportwoche mit der Weltmeisterin 36
«Komm wieder, Pepino!» 37

ALTERSHEIM

Beim Probekochen über die Schulter geschaut 38
Das grosse Frühlingserwachen 39

REGION

E-Fahrzeuge sind im Kommen 40

NATUR

Wo sich Bergmolch und Ringelnatter begegnen 43

AGENDA

Veranstaltungen 48



Ortsgemeinde Mels

Ortsgemeinde Mels: Innovativ in die Zukunft



AUSSAGEKRÄFTIGE ZAHLEN

Durchschnittl. Jahresumsatz im Netzgebiet EW Mels	44,00 GWh
Durchschnittl. Energieverkauf durch EW Mels	32,40 GWh
Durchschnittl. Eigenproduktion des EW Mels pro Jahr	35,76 GWh
Durchschnittl. Jahresproduktion TWKW EW Mels	4,70 GWh
Entspricht einem Produktionsanteil von	13,74 %
Anteil an verkaufter Energie des EW Mels	15,12 %
Anzahl Einfamilienhäuser Tarif H7	~ 550 EFH

Energieproduktion des EW Mels übersteigt Energieverkauf in Mels

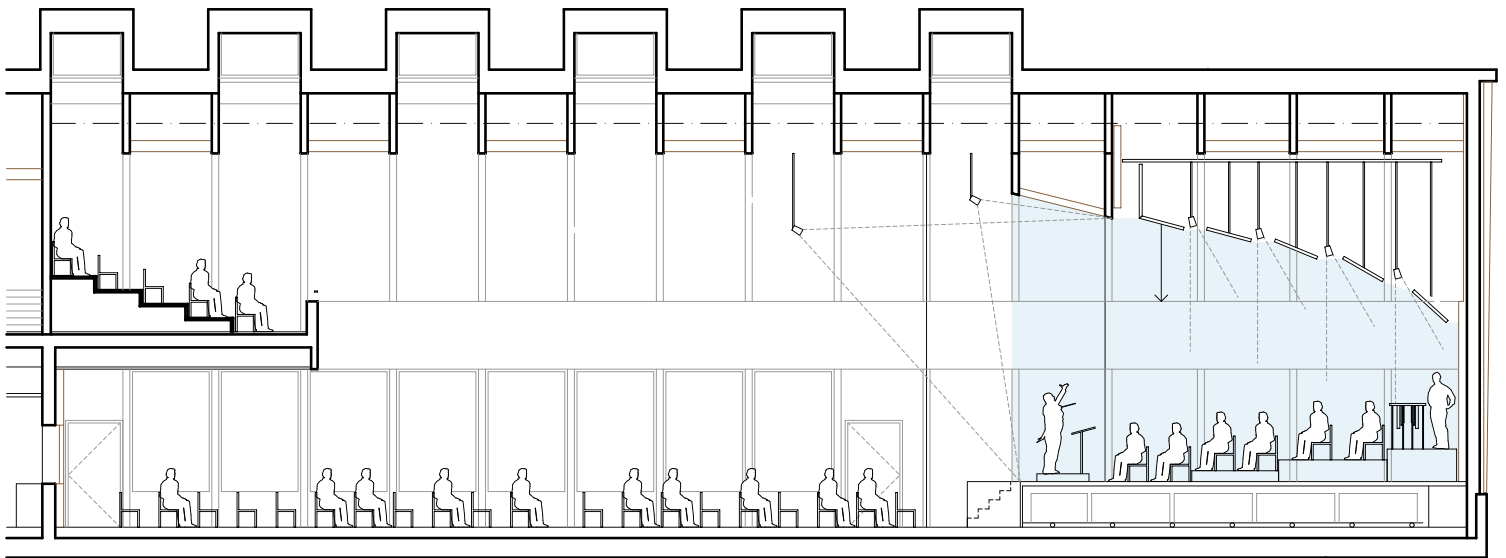
Der Gemeinderat Mels verfolgte mit dem EW Mels konsequent die Strategie, die Stromproduktion auszubauen und die Selbstversorgung wie die Versorgungssicherheit Schritt für Schritt zu stärken. Die Arbeit der Gemeinde in den letzten Jahren zeigt Wirkung: Das EW produziert mehr Strom als es in Mels verkauft. Mit der Inbetriebnahme des erneuerten und durch die Kraftwerke Weissenstein und Chapfenstein erweiterten Kraftwerks Chapfensee-Plons konnte ein wichtiger Meilenstein erreicht werden: Erstmals übersteigt die durchschnittliche Energieproduktion mit 35,76 Gigawattstunden den durchschnittlichen Energieverkauf des EW Mels von 32,40 Gigawattstunden.

Strom über erneuerbare Energien, lokal und umweltfreundlich herzustellen ist ein Standbein unseres EW Mels mit zentraler Bedeutung für das Klima. Damit schafft es zudem Arbeitsplätze und es stärkt die Gemeinde auch finanziell. Unser innovatives Wasserkwerk erstellte seit 2010 elf neue Trinkwasserkraftwerke (beachten Sie dazu den Beitrag Seite 10/11). Damit belegen wir schweizweit eine Spitzenposition. Heute können mit der hergestellten Energie rund 550 Einfamilienhäuser versorgt werden. Auch das erneuerte Kraftwerk Stoffel, an dem die Gemeinde eine Beteiligung von 50 Prozent hält, wirkt sich auf den Gemeindehaushalt und damit auf den Steuerzahler erfreulich aus: 2018 profitieren wir von Zinsen von 48 750 Franken für ein gewährtes Darlehen sowie von einer Dividende von 75 000 Franken.



«Mit dem starken Ausbau erneuerbarer Energien nehmen wir seit Jahren Verantwortung im Klimabereich wahr und können dabei das EW Mels wie die Gemeinde stärken. Potenzial für eine klimabewusste Energieerzeugung liegt auch in der Windkraft – selbst mit einem minimalen Park.»

DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT



NEUER «LÖWEN»-SAAL

Vielfältige Nutzung dank wandelbarer Bühne

Im Herbst 2020 soll das «Verrucano» eröffnet werden können, als Melser Vereins- und Gemeindesaal genauso wie als regionaler kultureller Leuchtturm. Dank seiner Multifunktionalität eignet es sich für einfache Saalnutzungen ebenso wie für hochklassige Anlässe, Veranstaltungen und Versammlungen. Eine Besonderheit wird der wandelbare Bühnenraum sein.

Der neue «Löwen»-Saal im «Verrucano» ist für eine vielfältige Nutzung ausgelegt. Der Haupteingang führt unmittelbar vom Vorplatz über das grosszügige Foyer zum ««Löwen»-Saal». Je nach Bedarf kann das Foyer multifunktional werden.

Die Bühne für jeden Anlass

Der «Löwen»-Saal bietet Platz für bis zu 780 Personen bei Konzertbestuhlung und hat damit in etwa eine ähnliche Kapazität wie der frühere «Löwen»-Saal. Der Saal eignet sich ebenso für verschiedenste Aufführungen wie etwa für Konzerte und Schauspiele, für Bankette, Versammlungen, Tagungen und natürlich Feste. Aufgrund der Anforderungen der Vereine werden wir nicht nur eine grosszügige Bühne haben, die für Turnerunterhaltungen geeignet ist und auf der die Musikgesellschaft Platz findet. Die Bühne ist nämlich so konzipiert, dass sie, je nach Anforderungen, umgestaltet

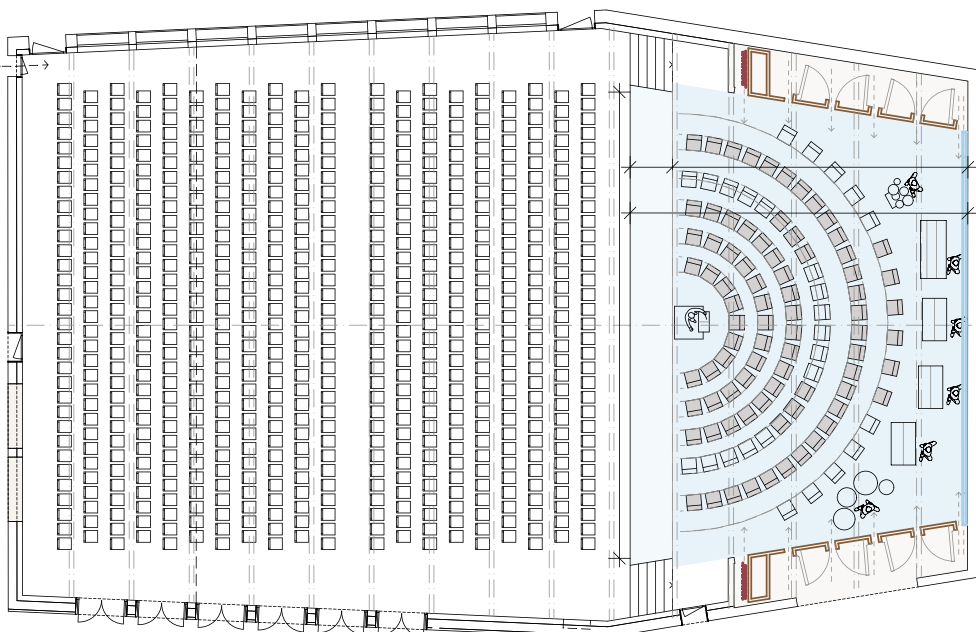
und darum ausgesprochen vielfältig genutzt werden kann – sei es als reine Konzertbühne, für eine Theaterveranstaltung oder auch für einen Filmabend mit Breitleinwand.

Kombinationen möglich

Zusätzliche Möglichkeiten ergeben sich durch die Kombination mit den weiteren Räumlichkeiten im «Verrucano»: So ist es beispielsweise möglich, den kleinen Saal bei grossen Anlässen als Bereitstellungsraum, für das Catering oder für einen Apéro nach Aufführungen zu nutzen. Viele weitere Möglichkeiten werden durch das «Tanz- und Chorlokal» sowie durch den Musik-Proberaum mit separatem Foyer geschaffen. Auf diese Weise ergeben sich verschiedenste neue Chancen. Es können genauso mehrere unterschiedliche Veranstaltungen gleichzeitig stattfinden wie grössere Veranstaltungen, die mehrere Räume benötigen.



Wandlungsfähig: Die neue Bühne wird die Besonderheit des «Löwen»-Saals werden. Sie kann den jeweiligen Nutzungsarten optimal angepasst werden.



Die Vorfriede auf den neuen «Löwen»-Saal steigt: Blick von (Mitte, links) und auf die Bühne, unten der Saal mit Konzertbestuhlung.

Die neue «Gastgeberin» im «Verrucano»: Eva Maron arbeitet sich voller Elan ein; unten ein Screenshot der neuen «Verrucano»-Website.



Sehen Sie selbst:

www.verrucano.ch



NEUES KULTURZENTRUM

«Verrucano»-Geschäftsleiterin heisst Eva Maron

Mit Eva Maron hat der Gemeinderat eine vielseitige «Verrucano»-Geschäftsleiterin gewählt, die, unter anderem, auf Erfahrung in den Bereichen Kommunikation und Gastronomie verweisen kann.

Anfang dieses Jahres wurde die neu geschaffene Stelle als «Geschäftsleiter/in Gemeinde- und Kulturzentrum» in verschiedenen Medien ausgeschrieben. Es gingen 39 Bewerbungen ein, acht Bewerber/innen wurden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Zwei von ihnen wurden in der Folge zu einem zweiten Gespräch eingeladen, um ihre Planungen für das «Verrucano» darzulegen. Darauf wählte der Gemeinderat Eva Maron zur neuen Geschäftsleiterin des «Verrucano». Eva Maron ist 49

Jahre alt und zieht im September in den «Stoffel» nach Mels, was sie schon vorhatte, bevor sie sich um diese Stelle beworben hat. Die neue «Verrucano»-Geschäftsleiterin schloss eine Lehre als Dekorationsgestalterin ab, liess sich danach in Berlin zur Schauspielerin ausbilden und bringt Bühnen- und Filmerfahrung mit. Zudem absolvierte sie eine Grundausbildung in der Gastronomie und ein Hotelförderungsprogramm. Sie war Mitgründerin des Hotels wunderbar AG in Arbon, wo sie für das Kulturangebot,

«Das «Verrucano» mit Leben zu füllen ist eine wirklich spannende Aufgabe.»

EVA MARON, NEUE GESCHÄFTSLEITERIN GKZ

die Kommunikation und das Marketing zuständig war. In der Zwischenzeit war sie Vizedirektorin im Hotel Hirschen in Wildhaus, dessen Betrieb sie während eines grossen Umbaus mitleitete. Auch dort war sie ins Marketing eingebunden. Im vergangenen Jahr liess sie sich an der ibW zudem zur Innenarchitektin ausbilden. Am 18. Januar 2019 startete sie mit der CAS-Ausbildung für Kulturmanagement in Lenzburg, die bis Ende September 2019 dauert. Wir heissen Eva Maron herzlich willkommen.

Kontakt

Gemeinde- und Kulturzentrum Mels, Eva Maron
Platz 2, Postfach 102, 8887 Mels
Telefon 081 725 30 30, eva.maron@mels.ch

> Mehr Infos: www.verrucano.ch



Die Bilder lassen es erahnen: Der Einzug der 380 Meter langen Leitung war ein anforderungsreiches Vorhaben.

MISCHWASSERLEITUNG OBERHEILIGKREUZ

«Tatzelwurm» erfolgreich eingezogen

Die 380 Meter lange Mischwasserleitung zwischen dem Mehrzweckgebäude Heiligkreuz und dem Plonserfeld ist erfolgreich eingezogen worden.



«Wir sind zufrieden und glücklich, dass es geklappt hat.»

ARMIN BÄRTSCH,
GEMEINDERAT, RESSORT BAU UND VERKEHR

Mit der neuen Leitung kann die Gemeinde Mels nicht nur die Abflusskapazität erhöhen, sondern auch den Abfluss des Mischwassers bei «ausserordentlichen Starkniederschlägen» verbessern.

Schwieriges Unterfangen

Speziell an diesem Bauprojekt war der Umstand gewesen, dass die Leitung unter der Autobahn und der Linienführung der SBB eingezogen werden musste. Ein Umstand, der einen ersten Versuch, den «Tatzelwurm» einzuziehen, im Mai 2017 scheitern liess.

Zwar war damals das Spülbohrloch für das Abwasserrohr auf der ganzen Länge vorhanden, das Mediumrohr konnte aber nicht weiter als 30 Meter eingezogen werden. Der grobblockige Untergrund hatte das Bohrloch zum Einsturz gebracht und

damit das Unterfangen verunmöglicht. Die grösste Herausforderung beim zweiten Versuch sei der Einzug an den stark frequentierten Strassen und entlang eines Schulwegs von Heiligkreuz gewesen, sagt Gemeinderat Armin Bärtsch, Ressortleiter Bau und Verkehr; aber insgesamt sei alles planmässig verlaufen.

Freude bei den Beteiligten

Entsprechend gross ist die Freude bei allen Beteiligten nach dem erfolgreichen Abschluss des Unternehmens. Gemeinderat Armin Bärtsch: «Wir sind äusserst zufrieden und glücklich, dass es geklappt hat. So können wir endlich einen weiteren Teil unserer GEP-Massnahmen abschliessen und die Schmutzwasserleitung von Oberheiligkreuz zur Hauptleitung an der Seez fertigstellen.»

8 Gemeindeentwicklung



ALTE TEXTILFABRIK STOFFEL

Ob Mels tut sich einiges

Der Schräglift, der vom Dorf Mels hoch zum Plateau der ehemaligen Textilfabrik führt, ist am 22. Juni eröffnet worden. Ein spektakulärer Heli-Transport hat für Aufsehen gesorgt, und auch an einem Fernrohr mit Weitblick fehlt es auf der Grossüberbauung oberhalb von Mels nicht.

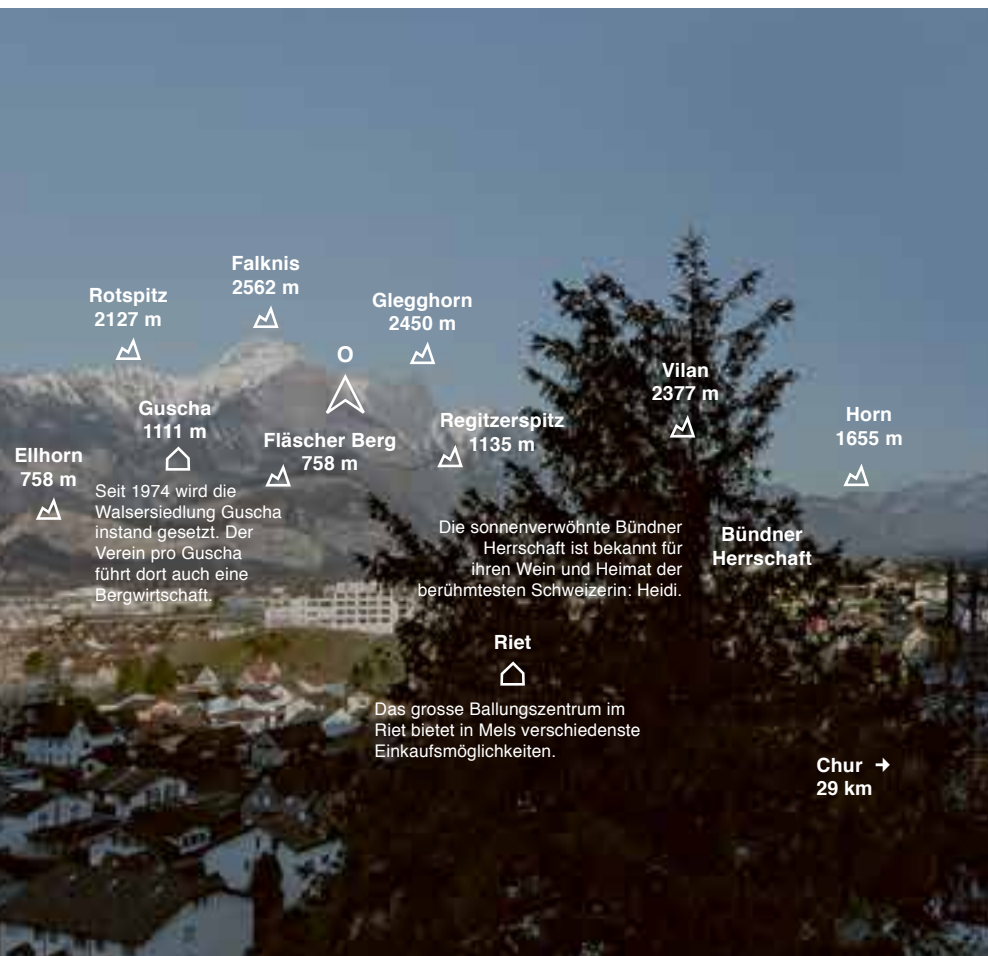
Das Rattern des Helikopters liess manch einen nach oben blicken und staunen. Staunen ob der ungewöhnlichen Fracht, die transportiert wurde. Dabei handelte es sich nämlich um die zwei tonnenschweren Elemente eines zweigeschossigen Saunaturms, den die Jäger Holzbau AG, Vilters, bereits an der SIGA vorgestellt hatte. Dieser nicht alltägliche Saunaturm steht künftig in der Mitte des Naturpools, welcher den Bewohnerinnen und Bewohnern

des Stoffel-Areals exklusiv zur Verfügung stehen wird.

Schräglift statt Trottoir

Freuen können sich alle Melserinnen und Melser über den am 22. Juni von der Alten Textilfabrik Stoffel AG (ATS AG) und der politischen Gemeinde Mels gemeinsam eröffneten neuen Schräglift. Er verbindet das Dorf Mels auf angenehme Art und Weise mit dem 31 m höher gelegenen Areal der

ehemaligen Textilfabrik, wo der Öffentlichkeit ein Restaurant mit Bar zur Verfügung stehen wird. Als Ausgangspunkt für einen Spaziergang in Richtung Vorderberg oder für eine Wanderung ins Weisstannental. Ideal auch für Schüler, ältere Leute, Eltern mit Kinderwagen. Gratis, wohlgerneht. Dass die Aussicht vom Areal der Grossüberbauung fantastisch ist, macht ein Blick durch ein ebenfalls neues Fernrohr möglich.



Was für ein Ausblick: Mit einem Fernrohr wird künftig diese Ansicht (inklusive Beschriftung) zu bestaunen sein.



Ungewöhnliche Luftfracht: Der neue Saunaturm wird per Helikopter angeliefert (oben). Links eine Aufnahme der Kabine des neuen Schräglifts, der am 22. Juni offiziell in Betrieb genommen wurde.





Unscheinbar, doch höchst wirkungsvoll: Trinkwasserkraftwerke Kestnenholz, Runggalina und Parmort (von links).

TRINKWASSERKRAFTWERKE

Trinkwasserkraftwerke: Schweizweiter Spitzenplatz

Auf dem Gebiet der Gemeinde Mels sind bereits 18 Trinkwasserkraftwerke (TWKW) in Betrieb. Ihre durchschnittliche Jahresproduktion beträgt 4,7 GWh. Das entspricht dem Jahresbedarf von 550 Einfamilienhäusern. Schweizweit nimmt Mels damit eine Spitzenposition ein.

Das Prinzip von Trinkwasserkraftwerken basiert auf dem Höhenunterschied zwischen den Quellen und dem Versorgungsgebiet. Der Druck, der beim Einleiten des Wassers ins Reservoir entsteht, muss dabei in geeigneter Form abgebaut werden. Beim EW Mels geschieht das mit dem Einbau von Turbinen. «In der Regel kann jede Quellwasserversorgung das zufließende

«Ich kenne auf jeden Fall keine Schweizer Gemeinde, die auf mehr Trinkwasserkraftwerke zählen kann.»

KURT ACKERMANN, BRUNNENMEISTER EWM

Wasser energetisch nutzen», erklärt Brunnenmeister Kurt Ackermann. «Auch das Überschusswasser», ergänzt er, «und zwar beim Wegfliessen oder Ableiten in das nächste Gewässer.» Nach Ackermanns Erfahrung fördern die Quellen über das Jahr mehrheitlich Überschusswasser, das nicht gespeichert werden kann und somit wieder ungenutzt wegfliessen.

Gute Erfahrungen gemacht

Brunnenmeister Kurt Ackermann, der sich mit seinem Team der Idee TWKW verschrieben hat, ist stolz auf «seine» Trinkwasserkraftwerke. Insgesamt gibt es auf Mels Gemeindegebiet bereits 18 Trinkwasserkraftwerke, die zusammen den Strom produzieren, um 550 Einfamilien-

häuser während eines Jahres zu versorgen. Wie die Zusammenstellung auf der nächsten Seite zeigt, stieg die jährliche Energieproduktion der Trinkwasserkraftwerke des EW Mels allein im letzten Jahrzehnt um rund 1,5 Mio. Kilowattsunden (kWh).

Motivation Selbstversorgung

Eine Hauptmotivation für die jahrzehntelange Trinkwasserturbiniierung des EW Mels sieht Brunnenmeister Kurt Ackermann in der Selbstversorgung. Mit der ins Stromnetz eingespeisten Überschussleistung können aber auch bedeutende Einnahmen generiert werden. Umso mehr, als die benötigten Gebäude und Druckrohrleitungen ohnehin meist schon vorhanden sind.



Blick ins Innere des Betriebsgebäudes im Schattenberg: Hier sind die Anlagen Luterbach-Sässli und Verlorener Brunnen untergebracht.

Elf neue Trinkwasserkraftwerke in der Gemeinde Mels seit 2010

Anlage	Baujahr	Gefälle in Metern	Durchfluss (l/min)	Leistung max. (kWh)	Jahresproduktion (kWh)
Mühleboden	1964/2008	614	4200	272,00	1 700 000
Vorderberg	1964/2003	240	5555	148,00	1 150 000
Gädmen	2006	480	700	38,50	225 000
Butz	2006	172	840	17,30	110 000
Lutz	2007	115	220	2,70	23 000
Stegen	2007	11	160	0,16	1400
Geisseugsten	2008	460	800	38,00	200 000
Runggalina	2010	105	2950	42,00	330 000
Tilserwiese	2010	169	560	10,20	55 000
Egg-Tils	2012	103	252	3,50	25 000
Kastels	2012	58	780	5,40	25 000
Kestnenholz	2012	120	780	11,40	55 000
Parmort	2013	150	220	4,10	33 000
Hürlis	2014	240	790	23,00	150 000
Langwiesen	2014/2017	38	6000	24,20	170 000
Luterbach-Sässli	2017	240	2620	85,00	450 000
Verlorener Brunnen	2017	210	1520	38,00	150 000
Mädems	2018	45	3600	22,00	120 000



«Wir haben seit 2010 schon 11 Trinkwasserkraftwerke in Betrieb genommen.»



THOMAS GOOD
GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT EW MELS/IDSL

Kommt ein Kiosk geflogen

Nicht schlecht gestaunt haben dürften neugierige Kiebitze am 25. April: Ein neuer Bahnhofkiosk samt öffentlichem WC wurde per «Luftpost» angeliefert.

Beim neuen Bahnhofkiosk handelt es sich um ein Modell mit einem behindertengerechten Chromstahl-WC, einem Zwischenraum mit Lavabo und dem eigentlichen Verkaufsraum.

Das Bedürfnis nach einem öffentlichen WC beim Bahnhof ist ausgewiesen. Da gleichzeitig ein neuer Standort für den Bahnhofkiosk gesucht wurde, fand man schliesslich eine geeignete Lösung auf dem Bahnhofparkplatz. Als Bauherrin trat dabei die Gemeinde Mels auf, weil sowohl die Aufsicht über das öffentliche WC und als auch dessen Unterhalt sinnvoll gewährleistet werden können.



All-in-one-Lösung: Der neue Bahnhofkiosk.

Ragnatsch erhält neuen Fahrgastunterstand

Für die Buslinie 433 Sargans–Mels Post–Ragnatsch ist die Haltestelle «Ragnatsch/Heiligkreuz» mit dem Wendeplatz bei der Abzweigung Staatsstrasse–Hofbachstrasse, Ragnatsch, Endstation. Die Haltestelle wird auch von der Buslinie 441 zwischen Bahnhof Sargans und Flumserberg angefahren. Zudem ist die Haltestelle nur rund 200 m von der Talstation der Seilbahn Palfries entfernt. Mitte Mai ist nun ein neuer Fahrgastunterstand mit Dach und Seitenwänden, einer Sitzbank und einer Beleuchtung (analog Rekrutierungszentrum) realisiert worden, der die Situation für Fahrgäste und Chauffeure deutlich verbessert.





Erblihen in neuem Glanz: Nach der Sanierung werden Klosterkirche und -garten wieder zu Oasen des Friedens.

«Die Melser Kapuziner danken Ihnen für Ihre Unterstützung.»

BR. EPHREM BUCHER, GUARDIAN



SANIERUNG KLOSTER MELS

Renovation der Klosterkirche läuft auf vollen Touren

Nach Ostern hat mit der Renovation der Melser Klosterkirche die letzte Etappe zur Gesamtanierung begonnen. Die feierliche Wiedereröffnung soll am 3. November, dem Patronatsfest des Klosters, erfolgen.

SPENDENKONTO

Seit Bekanntwerden der Schliessungssabsicht setzte sich die Gemeinde Mels aktiv für das Kapuzinerkloster ein. Sie leistete einen Basisbeitrag von 200 000 Franken und einen Denkmalpflegebeitrag von rund 90 000 Franken.

Bankverbindung

Raiffeisenbank Mels, CH89 8128 1000 0075 8576 3
Klosterweg 6, 8887 Mels

Noch gibt es einiges zu tun. Beispielsweise wird der Boden ersetzt, wobei ein kostspieliger Teil der Sanierungsarbeiten optisch nicht sichtbar sein wird: die Bodenheizung und die damit verbundene Technik nämlich. Die verdreckten Wände sind auf die bisherige Warmluft-Umluft-Heizung zurückzuführen.

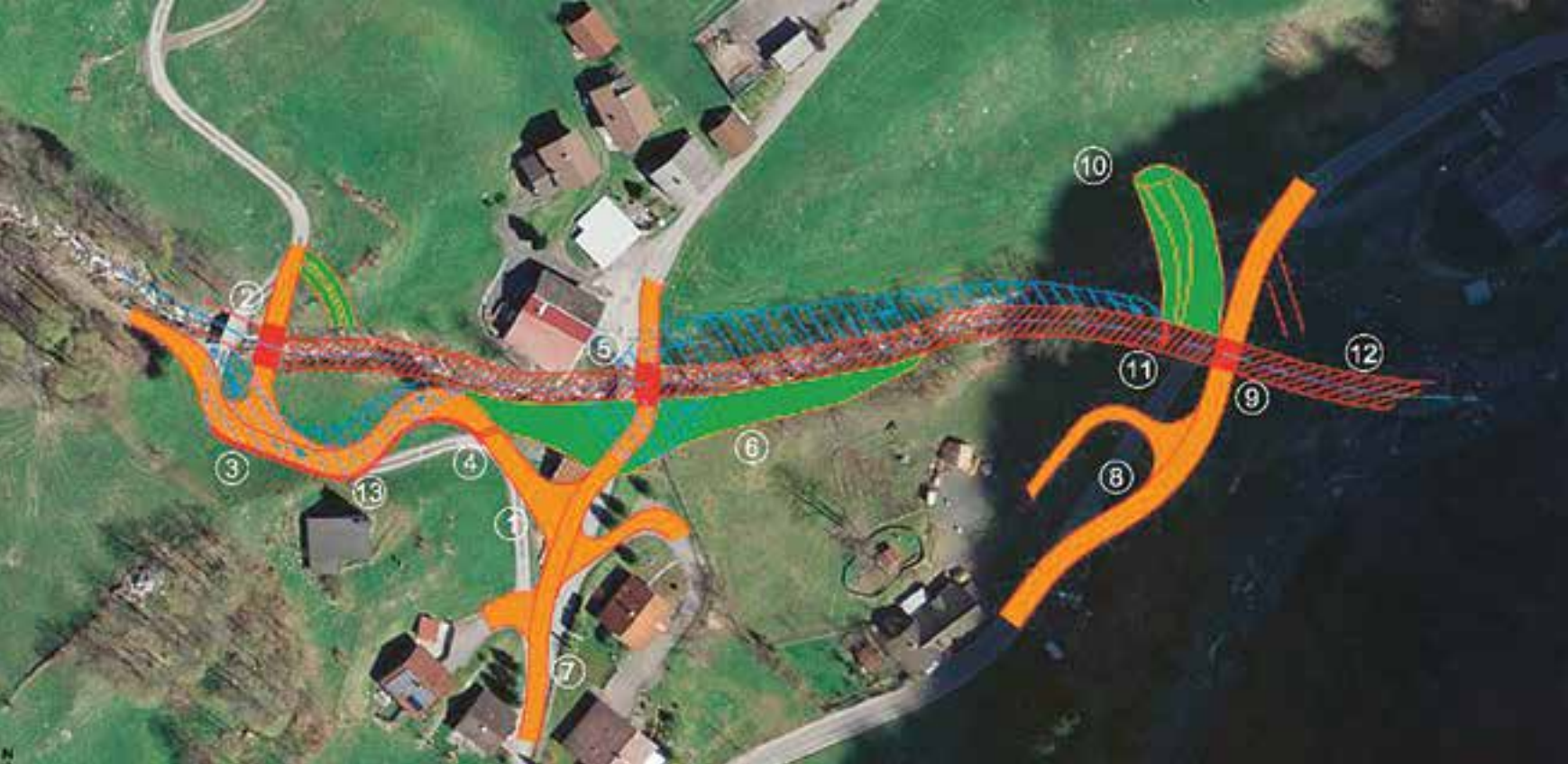
Der innere Chor wird so umgestaltet, dass er auch für Messfeiern für kleinere Gruppen benützt werden kann. Einen Ausbau erfährt die Nebensakristei, damit die externen Benutzer der Kirche – derzeit die Missioni Cattolica und die Aramäer – einen eigenen Vorbereitungsraum haben und ihre Kultgeräte und Messgewänder dort aufbewahren können. Die aus den Sechzi-

gerahren stammende Orgel, mit verschiedenen Mängeln belastet, wird durch eine gut erhaltene Occasion ersetzt. Hinten in der Kirche sind neu eine kleine Marienkappelle und auch eine Beichtkappelle geplant.

Wiedereröffnung am 3. November

Im Aussenbereich werden die Fassade aufgefrischt und die Umgebung mit Vorplatz und Friedhof neu gestaltet.

Während der Bauarbeiten findet die Werktagmesse im Refektorium (Speisesaal) des Klosters statt, die Sonntagmesse in der Pfarrkirche. Die feierliche Wiedereröffnung der renovierten Kirche erfolgt am Patronatsfest des Klosters (Karl Borromäus) am Sonntag, 3. November 2019.



Die geplanten Massnahmen: 1 Umlegen Matellsstrasse, 2 Neue Matellsbrücke (8 t), Rückleitsdamm talseitig, 3 Rückführung Matells, 4 Bergeller Durchlass für Oberflächenwasser, 5 Neue Schwendibrücke (28 t), 6 Rückführung Schwendi, 7 Neue Linienführung für Schwendistrasse, 8 Anpassen Weissstannerstrasse, 9 Neue Weissstannerbrücke (40 t), 10 Rückführungsdamm oberhalb Weissstannerstrasse, 11 Tiroler-Wehr für Aussenteich Fischzucht, 12 Sohlverbau des Mülibachs (Wildbachschale), 13 Durchgang zu Kapelle.

HOCHWASSERSCHUTZPROJEKT

Hochwasserschutzprojekt Mülibach weiter verzögert

Alle sind bereit zur Realisierung des Hochwasserschutzes beim Mülibach, Schwendi – nicht aber die Einsprecherschaft. Diese verzögert die Ausführung des Hochwasserschutzprojekts – und stellt gleichzeitig an die Gemeinde finanzielle Forderungen für Unwetterschäden aus dem Ereignis 2016.

Bekanntlich richtete der Mülibach bei Unwettern in den Jahren 2015 und 2016 grosse Schäden und Verwüstungen in Schwendi an. Umgehend liess der Gemeinderat ein Hochwasserschutzprojekt erarbeiten. Bund und Kanton sprachen namhafte Beiträge an dessen Gesamtkosten von 4,75 Millionen Franken. Für die 1,8 Millionen Franken, welche die Gemeinde zu tragen hat, genehmigte die Bürgerversammlung im Herbst 2017 einstimmig den Ausführungskredit und unterstützte die Betroffenen damit deutlich. Weil jederzeit wieder mit Unwetterereignissen gerechnet werden muss, hat der Gemeinderat inzwischen die Baumeisterarbeiten vorsorglich vergeben. Alle sind bereit für die Umsetzung des Hochwasserschutzes beim Mülibach.

Baudepartement wies Rekurs vollumfänglich ab

Während der Strassenplan sowie der Sondernutzungsplan zur Festlegung des Gewässerraumes durch Baulinien rechtskräftig geworden sind, ist gegen das Hochwasserschutzprojekt Einsprache erhoben worden. Es folgten umfangreiche Verhandlungen über verschiedenste Forderungen, die auch die rechtskräftigen Planerlasse betroffen haben. Weil es keine Einigung gab, musste der Gemeinderat über die Einsprache entscheiden. Diesen Entscheid zog die Einsprecherschaft mit Rekurs weiter ans Baudepartement des Kantons St. Gallen. Nun liegt dessen Rekursentscheid vor. Unter anderem wird festgestellt, dass das aufgelegte Projekt nicht zu beanstanden und die Auflagevariante nachvollziehbar dokumentiert ist sowie mit dem Projekt die

Hochwassersicherheit für das betroffene Gebiet Schwendi erreicht und die bestehende Gefährdung der Grundstücke auch der Rekurrenten eliminiert werden kann.

Konkret hat das Baudepartement in seinem Rekursentscheid vom 15. Mai 2019 wie folgt Stellung genommen (Auszug):

«Das vorliegende Hochwasserschutzprojekt entspricht den Vorgaben der Gewässerschutz- und Wasserbaugesetzgebung und stellt zusammenfassend ein geeignetes und erforderliches Mittel dar, um das angestrebte Ziel des Hochwasserschutzes für das Gebiet Schwendi zu erreichen. Die Abwägung der entgegenstehenden öffentlichen und privaten Interessen führt zum Ergebnis, dass das öffentliche Interesse am Projekt die geltend gemachten privaten Interessen überwiegt. Das vorliegende Projekt ist notwendig, zweckmässig und verhältnismässig.»

Das Baudepartement wies den Rekurs vollumfänglich ab und stützte damit den Gemeinderatsentscheid klar.

Keine Hochwasserschutzmassnahmen, dafür Forderungen wegen Hochwasserschäden

Also eigentlich grünes Licht für das Hochwasserschutzprojekt. Die Einsprecherschaft zog jedoch den Rekursentscheid weiter ans Verwaltungsgericht. Auch wenn das Verwaltungsgericht die Dringlichkeit des Verfahrens verfügt hat, heisst es also abzuwarten, statt mit den Bauarbeiten zu starten.

Zunächst hat das Baudepartement das Projekt zwar noch formell zu genehmigen. Trotzdem wird sich das Verwaltungsgericht in der Folge der Beschwerde annehmen haben. Die Einsprecherschaft verhindert somit die Realisierung der Hochwasserschutzmassnahmen. Auf der anderen Seite stellt sie aber finanzielle Forderungen für Hochwasserschäden. Sie verlangte vor dem Vermittleramt von der Gemeinde – und damit vom Steuerzahler – 150 000 Franken, zuzüglich fünf Prozent Verzugszins, für Schäden aus dem Hochwasserereignis vom 14. Juli 2016 und liess sich dazu die Klagebewilligung, die den Gang vor das zuständige Gericht ermöglicht, ausstellen!

Unbesehen, wie die zwei Verfahren ausgehen mögen: Der Steuerzahler wird – abgesehen vom bereits bisher angefallenen grossen internen und externen Aufwand – für die weiteren Kosten der Gemeinde in den Rechtsverfahren wie Anwaltskosten und Kosten für allfällig notwendige zusätzliche Gutachten, aber auch weiter anfallenden internen Aufwand aufkommen müssen. Der Gemeinderat setzt alles daran, die Massnahmen des Hochwasserschutzes in Schwendi möglichst rasch umsetzen zu können und die seines Erachtens unbegründeten Forderungen abzuwehren.

Momentan bleibt nur die Hoffnung, dass der Mülibach bei allfälligen Gewittern und Starkregen gnädig bleiben wird.

«Das vorliegende Projekt ist notwendig, zweckmässig und verhältnismässig.»

BAUDEPARTEMENT DES KANTONS ST.GALLEN



SCHAUEN SIE SELBST!

Im August 2015 tritt der Mülibach in der Schwendi über die Ufer.



Was einem allfälligen Feuerverbot vorausgeht

Der Regionale Führungsstab (RFS) Pizol hat aufgrund der Ereignisse im Hitzejahr 2018 das Vorgehen bei der Entscheidung zu einem Feuerverbot erarbeitet.

Der Erlass eines Feuerverbots für die Region, also alle acht Sarganserländer Gemeinden, ist demnach ab Gefahrenstufe 5 (sehr grosse Gefahr) zu diskutieren. Zu diesem Zweck kommen die Fachspezialisten zu einer Lagebeurteilung zusammen.

Es sind dies der Forstdienst der Waldregion 3, die Revierförster sowie Vertreter der Feuerwehr Pizol. Ziel der Lagebeurteilung ist eine «Empfehlung» zuhanden der Gemeinden, die dann den Entscheid zu fällen haben.

Zum weiteren Vorgehen gehören eine Information des Stabschefs RFS Pizol sowie – via Inserat im «Sarganserländer» und auf der Gemeinde-Website – die Information der Bevölkerung.

> Mehr Infos: www.waldbrandgefahr.ch

Jungbürgerfeier: Da muss man dabei sein

Der Jahrgang 2001 wird am 27. September 2019 von der Gemeinde zur Jungbürgerfeier eingeladen. Mit diesem Event wird der Einstieg in das Leben eines mündigen Bürgers gefeiert.

Volljährigkeit – erwachsen sein – Verantwortung übernehmen – Gestalten des eigenen Lebensraumes in der Gesellschaft, in Familie und Verein – all dies wird automatisch ein Teil des Lebens ab dem 18. Lebensjahr.

Mit der Volljährigkeit erlangen die 2001er aber auch Rechte und Pflichten wie das Stimmrecht und die Pflicht des Steuerzahlens. Die Jungbürger bekommen die Möglichkeit, selbstständig ihre grossen Entscheidungen zu treffen und die Zukunft des Schweizer Staates aktiv mitzugestalten.

Organisation durch Lernende

Die Jungbürgerfeier wird von Lernenden der Gemeindeverwaltung Mels und der SGKB Mels mit Jahrgang 2001 organisiert. In diesem Jahr sind dies Anina Good, Selina Ackermann und Silvana Schneider.



«VERRUCANO»

Geordnetes Nebeneinander, konstruktives Miteinander

Auf der Verrucano-Baustelle arbeiten die verschiedensten Firmen nebeneinander – und nicht selten auch miteinander. Arbeit und Zusammenarbeit der engagierten Firmen und Handwerker funktionierten sehr gut, hebt Bauleiter Rolf Bless hervor.

Wer das emsige Treiben auf der «Verrucano»-Baustelle beobachtet, dem fällt die Ruhe auf. Obwohl im Innern von «Verrucano» und Rathaus derzeit Dutzende von Handwerkern an der Arbeit sind. Spezialisten, die alle das Ihre zum Gelingen des Ganzen beitragen. Auf ihren Jacken und T-Shirts tragen viele ihre Firmenlogos – fast wie Fussball-Trikots: Da trifft man die Stieger AG, Edi Willi Holzbau, Gipser Wälti,

«Unsere Handwerker arbeiten sehr gut, weshalb wir auch im Zeitplan sind.»

ROLF BLESS, BAULEITER «VERRUCANO»

Hobi Gipsergeschäft, die Malergeschäfte Aggeler-Ackermann, Brunner, Hilty oder Bärtsch, Elektro Hartmann, Werner Meli Dachdeckergeschäft, Etavis, wlv Bauingenieure, Bärtsch und Söhne, Willi Metallbau, Ewald Good Ofen und Cheminéeabau oder Luzi Gerüste – viele Melser Firmen sind auf der Baustelle engagiert.

Seit Wochen wird an der beeindruckenden Holzkonstruktion gearbeitet, an den Fenstern oder an der Lüftung. Der Elektriker kreuzt den Weg mit dem Sanitär, der Gipser trifft auf den Dachdecker, der Maler auf den Schreiner und den Bühnenbauer. In den letzten Wochen erfolgten der Abschluss der Lifteinbauten, in der Tiefgarage wurden Decken, Wände und Stützen weiss gespritzt, im Bereich Kleiner Saal und Probe-

raum wurde an der Lüftung gearbeitet und, und, und... Bauleiter Rolf Bless zeigt sich zufrieden: Das Zusammenspiel auf der Grossbaustelle sei sehr gut. Viele Handwerker würden sich kennen und sich helfen, selbst wenn sie aus einer «Konkurrenz»-Firma seien. Dies dürfte mit ein Verdienst von Bauleiter Rolf Bless sein, wie der spontane Applaus der Beteiligten anlässlich des Aufrichtefests zeigte.

«Die Baustelle «Verrucano» zeigt: Wir können stolz auf unsere Handwerksbetriebe sein.»

DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT



Zusammenarbeit führt zum Erfolg: Auf der «Verrucano»-Baustelle arbeiten vorwiegend Firmen aus Mels und der Region, auch Hand in Hand, wie diese Aufnahmen zeigen.



Einheimisches Wissen und Können: Wohin man sieht, tragen Spezialisten ihren Teil zum Gelingen des Ganzen bei.



Erfahrenes OK: Ruedi Suter, Mario John, Reto Bleiker, Ruedi Eugster, Markus Müller, Wendelin Gantner, Fredi Kohler, Stefan Ackermann (hinten von links), David Zimmermann, Daniel Ackermann, Paul Ackermann, Daniel Wildhaber, Marlene Müller, Rainer Wildhaber, Pirmin Good, Emil Bürer (vorne von links).



So sah es 1998 aus: Der Schwingklub Mels richtete zum dritten Mal das NOS-Swingfest aus. Am 28. Juni 2020 ist es wieder soweit, zum vierten Mal zeichnet der Schwingklub Mels für die Durchführung verantwortlich.

SCHWINGKLUB MELS

NOS 2020: «Anschwingen» läuft auf Hochtouren

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! So auch das NOS-Teilverbandsfest von Ende Juni 2020 in Mels. Die Vorbereitungen dazu sind bereits voll im Gange.

An der Delegiertenversammlung des Nordostschweizer Schwingerverbandes (NOSV) Ende Januar 2018 wurde dem Schwingklub Mels die Organisation des 125. NOS-Swingfestes vom 28. Juni 2020 übertragen. Mels ist nach 1953, 1977 und 1998 zum vierten Mal Austragungsort dieses schwinggerischen Grossanlasses.

Erfahrenes OK

Fürs OK konnten innerhalb des Schwingklubs bewährte Organisatoren früherer Swingfeste gewonnen werden. Als OK-Präsident amtiert der zweifache Eidgenosse Paul Ackermann. Am Festtag selbst und bei den unmittelbaren Vorbereitungsarbeiten kann der Schwingklub auf die Mithilfe weiterer Melsener Dorfvereine zählen.

Sportlicher Leckerbissen vor der Haustür Namen zu nennen, ist ein gutes Jahr vor

dem Anlass noch verfrüht. Sicherlich dabei, soviel lässt sich heute schon sagen, sind alle «Bösen» aus den sieben NOS-Kantonen, dazu je zwei Gäste aus den übrigen vier Teilverbänden des Eidgenössischen Schwingerverbandes.

Eines stand ebenfalls von Anfang an fest: Mels soll sich zum Festort verwandeln und es soll auch ein Fest für Mels werden. Der Festplatz befindet sich im Grossfeld und damit in unmittelbarer Dorfnähe. Bei gutem Wetter werden rund 6000 Zuschauer erwartet. Das OK ist bestrebt, den Aktiven und Zuschauern ein würdiges Fest zu bieten.

Bereits am Vortag trifft sich der Nachwuchs zum Kantonalen Nachwuchsswingfest. Erwartet werden rund 300 Jungs der Jahrgänge 2003 bis 2012. Beim Nachwuchs wird in Kategorien mit je zwei Jahrgängen geschwungen.

Schule «Mama Africa».



VEREIN «MAMA AFRICA»

Verein «Mama Africa» hilft Bedürftigen

Im Jahr 2000 waren die Geschwister Dominik Matzig und Franziska Jud-Matzig erstmals in einem Strassenkinderprojekt in Ouagadougou, der Hauptstadt Burkina Fasos, tätig – und sie engagieren sich heute noch.

Vor beinahe zwei Jahrzehnten engagierten sich die Geschwister Dominik Matzig (Sozialpädagoge i.A.) und Franziska Jud-Matzig (Lehrerin und Sozialarbeiterin i.A.) erstmals in einem Strassenkinderprojekt in Ouagadougou, der Hauptstadt Burkina Fasos im Westen Afrikas. Das Land, in welchem täglich Menschen an Hunger sterben, gehört zu den zehn ärmsten Ländern weltweit.

Verein macht sich vor Ort ein Bild

Angesichts dieser Missstände begannen die Geschwister mit der damaligen Nachbarin Helène, der heutigen «Mama Africa», selbstständig bedürftigen Familien und Strassenkindern im Armenviertel Ouagadougous zu helfen. Das Konzept basiert auf Direkthilfe – die Spenden werden dorthin gebracht, wo sie direkt gebraucht werden, ohne dabei Gelder für Administrationszwecke zu verlieren. Geholfen wird da, wo Kinder und Familien hungern, Kindern ein Schulbesuch ermöglicht werden kann und

junge Menschen Unterstützung zum Einstieg in die Berufswelt benötigen. Seit dem Jahr 2000 ist mindestens einmal jährlich (falls es die politische Situation zulässt) jemand aus dem Verein in Ouagadougou anzutreffen. Bruder Samuel und Papa Hans, welche beide ihre Baukenntnisse vor Ort einsetzen können, wirken unterstützend mit. Auch die Mutter und die kleinste Schwester wirken im Hintergrund von zu Hause aus mit. 2005 wurde das Projekt in einen Verein umgewandelt, um dieses gegen aussen abzusichern.

Dankeschön an alle Spender

Franziska Jud-Matzig schreibt auf ihrer Website: «Dank der zahlreichen treuen Spender dürfen unsere Freunde in Burkina Faso hoffentlich noch lange auf unsere Hilfe zählen. Die Freude und der Dank dieser Menschen gibt uns Geschwistern weiterhin die Kraft, unsere Freunde in Burkina zu unterstützen. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender.»



Kinder beim Mittagessen und in der Schule.

Hier können Sie helfen

Die Spenden werden direkt in einem der Tätigkeitsfelder in Form von Brunnenbau, Schulbau, Schulgeld, Büchern, Nahrung oder Arbeitsutensilien eingesetzt.

Spendenkonto «Mama Africa»

Raiffeisenbank Mels
Konto-Nr. 69816.77
IBAN: CH55 8128 1000 0069 8167 7

> Mehr Infos: www.mama-africa.ch

«MINI SCHWIIZ – DINI SCHWIIZ»

Mels zu Gast in Schweizer Wohnzimmern

Nun kennt uns die Schweiz wieder ein bisschen besser. Am 9. Mai war die Gemeinde Mels nämlich Gastgebergemeinde der SRF-Vorabendserie «Mini Schwiiz – dini Schwiiz». Alois Moser stellte als Präsident von Mels Tourismus unsere Gemeinde vor: Die Reise ging vom Apéro auf dem Schlösschen Nidberg bis in den Sägemehrling des Schwingklubs Mels.

Wer Mels noch nicht kannte, konnte in einem gut 23-minütigen Beitrag einen kleinen Eindruck über unsere vielfältige Gemeinde gewinnen. Die Sendung «Mini Schwiiz – dini Schwiiz» ermöglicht es ausgewählten Gemeinden nämlich, sich dem Schweizer Publikum zu präsentieren und um den Sieg in den Wochenstaffeln zu wetteifern. Nebst dem Gastgeberort sind jeweils Vertreter von vier weiteren Orten mit dabei.

Gute Visitenkarte

Melser Gastgeber war Wisi Moser, Präsident von Mels Tourismus. Die Filmaufnahmen fanden am Freitag, 22. Februar 2019, statt und führten als Erstes zu einem Apéro

vor dem Schlösschen Nidberg, musikalisch umrahmt vom Butzer Brassquintett. Weiter ging es zu einer Besichtigung der Bergkäseerei Mädris und anschliessend zu einem Treffen mit den beliebten Melser Nachwächtern.

Bei den «bösen» Melsern

Sportlich ging es zum Abschluss im Schwingkeller des Schwingklubs Mels zu und her, wo Vertreter der verschiedensten Melser Vereine die Bedeutung des einheimischen Vereinslebens eindrucksvoll vor Augen führten. Gastgeber Wisi Moser und seine Gäste stiegen unter Anleitung der Melser «Bösen» selbst in die Hosen und griffen zusammen.

SCHAUEN SIE SELBST!

QR-Code scannen und Filmbeitrag anschauen.



Bei «Mini Schwiiz – dini Schwiiz» stellen fünf Schweizer ihren Heimatort vor. Am Ende jedes Tages bewerten die Gäste ihre Erlebnisse mit Punkten zwischen 0 und 10. Mels holte 35 Punkte – sehr gut! Quelle: SRF

> www.srf.ch/play/tv > Mini Schwiiz – dini Schwiiz





Aufmerksame Zuhörer: Bei der Besichtigung der Bergkäserei Mädris werden die Teilnehmer in die Geheimnisse des KäSENS eingeführt. In der Mitte Geschäftsführer Paul Good, rechts Käser Michael Pfiffner.



Guter Gastgeber: Mels-Tourismus-Präsident Wisi Moser führt seine Gäste durch Mels, oben beim Apéro auf dem Nidberg.



Platt: Im Schwingkeller steigt man in die Zwilchhosen und versucht den Melser «Bösen» Paroli zu bieten – erfolglos, wie man sieht.

Mels Tourismus

Wechsel im Vorstand

Der Vorstand von Mels Tourismus ändert sein Gesicht. Auf Ottilia Hobi, die sich während eines Jahrzehnts engagierte, folgt Michael Hobi.

Nach zehn Jahren vorbildlichem Einsatz für Mels und im Verein Mels Tourismus ist Ottilia Hobi aus dessen Vorstand zurückgetreten. Ottilia Hobi zeichnete sich durch ihre zuverlässige Erledigung aller Arbeiten als Verantwortliche des Vorderbergs aus. Mels Tourismus dankt Ottilia herzlich für den geleisteten Einsatz für die Gemeinde.

Als ihr Nachfolger konnte Michael Hobi gefunden werden. Das neue Vorstandsmitglied wurde mit der Übergabe einer Arbeitsschürze, welche er gerne zu seinen Einsätzen für Mels Tourismus tragen dürfe, gebührend empfangen.



Abschied und Willkomm:
Die scheidende Ottilia Hobi (links)
und ihr Nachfolger Michael Hobi
(oben).

Stimmungsvoller Altersnachmittag mit Schweizer Evergreens

Auf Einladung der Gemeinde Mels fanden sich am 22. Mai Seniorinnen und Senioren zu einem bereits traditionellen Gläschen Wein, zu Kaffee und feinsten Kuchen im Melser Pfarreiheim ein. Die Tische waren mit Blumen und Geschenken liebevoll dekoriert. Für mitreissende Stimmung sorgte die Heiligchrüzer Huusmusig. Mit einstigen Hits, etwa «Fräulein, händ Sie mis Hündli gseh?», gewannen die versierten Musikanten die Herzen der Senioren im Nu. Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als ein Paar zum Tanz ansetzte. Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer und Gemeinderätin Claudine Schmidt-Beeler gingen derweil von Tisch zu Tisch, um mit allen Anwesenden ein paar Worte auszutauschen. Zusammen mit dem Vorbereitungsteam unter der Leitung von Barbara Keel wurden sie dazu aufgefordert, ein Chörli zu bilden. Gemeinsam wurden Lieder wie das «Burebüebli» gesungen. Es wurde mitgeschunkelt und mitgesungen. Ein Nachmittag einfach zum Geniessen. Der Gemeinderat dankt allen Gästen und dem Organisationsteam für das Gelingen dieses geselligen Altersnachmittags.



Bürgerinnen und Behörde in direktem Kontakt: Gemeinderätin Claudine Schmidt-Beeler im Gespräch, die «Huusmusig» beim virtuosen Spiel.



Biedermeier-Festival

Sonntag, 11. August 2019, 9.30 Uhr
Weisstannen

Grosser Umzug mit über 200 Mitwirkenden, Reitermusik, Gotthard-Postkutsche, Holztransport mit Pferden, Bauchladen-Verkäufern oder Wildheuern. Zudem werden alte Handwerke demonstriert, es gibt ein Drehorgeltreffen sowie einen Handwerker- und Spezialitätenmarkt.



Aufwendige Multimedia-Show: Im Estrich der Alten Post werden effektiv Geschichten aus dem Weisstannental erzählt.

MUSEUM ALTE POST

Hier geht die Post ab!

Die Alte Post in Weisstannen war Thema einer Wunschreportage von SRF1, Regionaljournal Ostschweiz. Entstanden ist ein liebevolles Kurzporträt eines Ortes, der mehr als nur ein Ausflugstipp ist.

Sechs Minuten dauert die kleine Wunschreportage über das ein wenig andere Museum im Weisstannental. Autorin Selina Wiederkehr begibt sich dabei auf die historischen Spuren des Hauses, besucht die sieben besonders eingerichteten Zimmer und nimmt im Estrich auf einem Biedermeier-Sofa Platz, um sich von einer aufwendigen Audio- und Video-Show mit diversen Effekten Geschichten aus dem Weisstannental erzählen zu lassen. Hier begegnet man Hexen, Jägern oder auch Auswandererschicksalen.

Geschichten auf Tablet hörbar

In den unteren Stockwerken werden die einzelnen Themen in jeweils einem separaten

Raum thematisiert. Das Ziel ist auch hier das Erlebnis für die Besucher, möglichst ohne dazu lesen zu müssen. Wer eine Geschichte hören will, wie zum Beispiel die der Auswanderer im 19. Jahrhundert, der leiht beim Empfang ein Tablet aus, hält die Kamera auf eines der Bilder und hört automatisch die dazugehörige Geschichte.

Auch das Thema «Hexen und Magie» erhält einen Raum im Museum. Insbesondere dem Wissen über Kräuter und Heilkunde begegnet man. Im Garten hinter dem Haus werden Kräuter angebaut und anschliessend zu Tee, Salben oder Seifen verarbeitet. In der Gaststube werden selbst gemachte, traditionelle Gerichte serviert. Die Saison 2019 dauert noch bis zum 27. Oktober.

HÖREN SIE SELBST!

Wunschreportage «Alte Post»
Weisstannen

Quelle: SRF



AUSFLUGSTIPP?

Planen Sie ein Familienfest oder einen Ausflug für Ihren Verein? Die Alte Post ist nicht nur ein besonderes Museum mit historischer Gaststube, Sie können sich hier auch mit hausgemachten Spezialitäten verwöhnen lassen, wie sie schon die Nanä zubereitete...

> Mehr Infos: www.post-ab.ch

Sehenswertes über Mels

Immer wieder werden sehenswerte Filme aus und über Mels ins Netz gestellt. In loser Folge weisen wir Sie auf «Klassiker» und Neuerscheinungen hin. Per QR-Code sind Sie in Sekundenschnelle bei den bewegten Bildern. Viel Vergnügen!

GRUNDSTEINLEGUNG GKZ 2018

Am Tag der offenen Baustelle gibt es Musik, Ansprachen und viel Vorfreude auf das neue Kulturzentrum.



BILD FÜR DIE EWIGKEIT 2018

Über 800 Melserinnen und Melser versammeln sich zu einem gemeinsamen Bild auf dem Dorfplatz.



MELSER SOMMERFASNACHT 2015

«Die spinnen, die Melser»: Zu Ehren des Fritschivaters aus Luzern gibt es einen Fasnachtsumzug mitten im Sommer.



ALPABFAHRT, 8. SEPTEMBER 2018

Tausende säumen die Strassen und begrüßen die heimkehrenden Äpler mit ihrem prächtig geschmückten Vieh.



ALPABFAHRT, 15. SEPTEMBER 2018

Und gleich noch einmal. Eine Woche darauf kehren weitere Melser Alpen nach Hause zurück. Wieder herrscht im Dorf Volksfeststimmung.



TV MELS, SCHWEIZERMEISTER BODEN 2015

Die Turnerinnen und Turner des TV Mels sind wahre Titelhamsterer. Stellvertretend SM-Gold für die Bodenriege 2015.



NATURGEWALTEN IM WEISSTANNENTAL

Rheinwelten-TV begibt sich auf die Spuren mehrerer Unwetterereignisse.



BÖLLÄKÖNIG 2014

Oli Thürings Video zur Inthronisation ist ein Klassiker einheimischen Filmschaffens. Wer einfach nur grinsen möchte, kommt um diesen Beitrag nicht herum.



MG KONKORDIA MELS, MONTREUX 2016

Ein weiteres Melser Aushängeschild ist die MG Konkordia. Am 34. «Eidgenössischen» demonstriert sie mit ihrem Marsch ihr grosses Können.



Feuertaufe bestanden, Brand gelöscht

Die Jugendfeuerwehr Pizol kann sich seit ihrer Gründung auf 33 Mädchen und Jungen stützen, die ihrem Hobby mit voller Leidenschaft nachgehen. Ihre erste Hauptübung haben die Nachwuchs-Firewehrleute mit Bravour bestanden.



Die Jugendfeuerwehr Pizol konnte das erste Jahr ihres Bestehens am 8. Juni mit der Hauptübung erfolgreich abschliessen. Seit dem Anfang sind 33 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren dabei.

Engagiert und motiviert

Ein bisschen angespannt und nervös waren die Nachwuchs-Firewehrleute am Tag der Hauptübung natürlich schon. Das hinderte die Mädchen und Jungen aber nicht daran, die ihnen gestellten Aufgaben mit Bravour zu meistern.

Das Szenario der Hauptübung war, dass das Kerzenlager der Lourdesgrotte in Mels in Brand steht und ein Übergriff des Feuers in den Waldstreifen erfolgt ist. Die Aufgabe der Jugendfeuerwehler war es nun, den Brand am «Schopf» und im Wald zu löschen. Dies erfolgte mit diversen Löschleitungen direkt ab dem Tanklöschfahrzeug und ab zwei Becken, die durch eine Motorspritze ab der Seez gefüllt wurden. Total waren ein gutes Dutzend Löschleitungen, verteilt auf dem Parkplatz und am Kreuzweg, in Betrieb.

Die Mädchen und Jungen zeigten volles Engagement und konnten durch ihr bereits erworbenes Wissen und Können beeindrucken. Alle interessierten Kinder und Jugendlichen ab zehn Jahren können ab der 4. Klasse auf August 2019 beitreten.

Kontakt

Feuerwehr Pizol, Hansruedi Donau
Bachstrasse 66, 8887 Mels
Telefon 079 352 21 73, hansruedi.donau@feuerwehr-pizol.ch

> Mehr Infos: www.feuerwehr-pizol.ch



Die Freude ist ihnen von ihren Gesichtern abzulesen: Die Jugendfeuerwehler während ihrer Hauptübung.



Löschen ab Becken: Die Erwachsenen verfolgen die Arbeit des Nachwuchses mit grossem Interesse – und sicher auch mit einem gewissen Stolz.

Schule Mels

FERIENPLAN SCHULJAHR 2019/20

Beginn Schuljahr	MO 12.08.2019
Bartlimärt	DO 29.08.2019
Herbstferien	SA 28.09.2019 bis SO 20.10.2019
Schulbesuchstag	FR 22.11.2019
Weihnachtsferien	SA 21.12.2019 bis SO 05.01.2020
Schneesportlager	MO 06.01.2020 bis FR 10.01.2020
Zeugnisabgabe	FR 31.01.2020
Sportwoche	MO 17.02.2020 bis FR 21.02.2020
Winterferien	SA 22.02.2020 bis SO 01.03.2020
Frühlingsferien	SA 04.04.2020 bis SO 19.04.2020
Auffahrtsbrücke	DO 21.05.2020 bis SO 24.05.2020
Sommerferien	SA 04.07.2020 bis SO 09.08.2020

Mütter- und Väterberatung Sarganserland

BERATUNGSZEITEN

An unten stehenden Terminen ist die Beraterin der Mütter- und Väterberatung Sarganserland, Karina Kehl, anwesend.

Mels (Pfarreiheim)

Jeweils am Mittwoch, 9.30 bis 11.30 Uhr
3./10./17./24. Juli
7./14./21./28. August
4./11./18./25. September
2./9./16./23. Oktober

*An den Nachmittagen auf Anmeldung.

Heiligkreuz (Pfarreisaal)

Jeweils am Donnerstagnachmittag auf Anmeldung
29. August 2019
26. September 2019
31. Oktober 2019

Kontakt

Mütter- und Väterberatung Sarganserland
 Bahnhofstrasse 25, 7323 Wangs
 Telefon 081 710 46 50, mvbs@bluewin.ch
 Telefonsprechstunde: Mo, Di, Do, Fr: 8 bis 8.45 Uhr

Mels Tourismus

NEUER ANLAUF FÜR 1.-AUGUST-FEUERWERK

Am 1. August 2019 soll erneut ein Feuerwerk den Himmel über dem oberen Sarganserland zum Strahlen bringen. Es wird auf die grosse, gedeckte Terrasse beim Pizol-Center ausgerichtet, lässt sich aber aus Mels, Sargans und Vilters-Wangs gut einsehen. Beim Tennisplatz und bei der Pizol-Center-Terrasse sind Festbeizlis geplant. Interessierte Vereine, die gern ein solches Beizli betreiben möchten, melden sich bei thomas.kohler@mels-tourismus.ch.



SCHAUEN SIE SELBST!
 Aufrichtefest Baustelle GKZ



Premiere im aufgerichteten Löwensaal

Einen ersten Vorgeschmack auf das, worauf wir uns alle freuen dürfen, erhielten die Anwesenden und die Musikantentinnen und Musikanten der MG Konkordia am Abend des 29. Mai anlässlich des Aufrichtefests Baustelle Gemeinde- und Kulturzentrum Mels. Ansprachen, Spaghettiplausch und ein Ständchen der MG Konkordia liessen ein erstes Mal festliche Stimmung aufkommen, wie der kurze Ausschnitt aus einem Film von Rolf Bless und Hans Fasolt zeigt. Die Vorfreude ist riesig.



Spiel und Spass in Melser Geschäften

Acht Melser Detaillisten und die Melser Ludothek haben unter der Devise «240 verspielte Minuten warten auf euch» den «langen Samstag» vom 16. November 2019 («Mels im Spieلفieber» – inklusive Töggelikasten-Turnier lanciert. Damit alle Spielfreudigen erkannten, welche Geschäfte beim kostenlosen Startschuss mitmachten, wurde beim Eingang ein roter Teppich gelegt. Von Memory, Domino und Twister über Wurfspiel, Tauziehen, PET-Flaschenkegeln, Mohrenkopfschleudern bis zum Fahrzeugparcours war während vier Stunden alles möglich. Eingeladen hatten die Geschäfte Haar-Style Gordana, Tee-Stübli, Paprika, Christoph Perret AG, Fleur antic, Papeterie Pegowa, Blumen-Atelier, LiebDings und die Ludothek.

Zu Ehren der Mütter: Die MG Konkordia beschenkt sie mit einem musikalischen Blumenstrauss.



Wechsel im Melser Gewerbevereinsvorstand: Präsident Pesche Boss übergibt an Urs Meier, Vizepräsident Daniel Wälti an Michael Good (von links).



Gastspiel: Im Wangser «Sternen»-Saal zeigt der Männerchor Heiligkreuz ein beeindruckendes Repertoire.

Lustspiel: Die Trachtengruppe Weissstannen überzeugt auch mit ihrem Theaterspiel (links).



Mensch und Tier beschnuppern sich: Die Frühjahrsausstellung des Ziegenzuchtvereins Mels zieht einmal mehr viel Volk an.

Alles easy: Wie immer das Sommerwetter werden wird – am Laetarefest muss man einfach dabei sein.

Das war auch noch...

In Mels pulsiert das Leben. So wurde in den letzten Monaten das Präsidium des Gewerbevereins neu besetzt, die Konkordia-Musikfamilie bestritt diverse Auftritte, der Männerchor Heiligkreuz konzertierte, der Trachtenverein Weissstannen sorgte für Lacher, es gab die Ziegenschau, das Laetarefeuer und, und...

Inserate werden gelesen

VORTEIL
KIA
SEIT
25
JAHREN +

Typisch Kia. Typisch Schweiz.

Mehr Auto fürs Geld
www.kia.ch

Bodenständig

und fortschrittlich



HVS Zürich

SPORTAGE



4x4 ab CHF 30'900.–

The Power to Surprise

Kundenvorteil CHF 3'050.–*



Abgebildetes Modell: Kia Sportage Power 25 1.6 T-GDI 4x4 man. CHF 30'900.– und Metallic-Lackierung CHF 750.–, 7,9 l/100 km, 180 g CO₂/km, Energieeffizienzkat. G, CO₂-ETS 42 g/km. Emissionsklasse Euro 6d Temp. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 137 g CO₂/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). CO₂-ETS = CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung. Fahrweise, Strassen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse und Fahrzeugzustand können Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte beeinflussen. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Messverfahren auf dem Prüfstand ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet. *Gegenüber Version Trend.

Garage Wälti AG

Zeughausstrasse 2 · 8887 Mels
www.garage-waelti.ch · 081 723 16 18

VSCI // // // // // Ihr Fachbetrieb



Kesseli AG

8887 Mels

Carrosserie / Autospritzwerk



Kurath & Pfiffner – daheim sein statt nur einfach wohnen!

An- und Verkauf · Vermittlungen · Verwaltungen · Vermietungen ·
Stockwerkeigentum · Schätzungen · Beratungen · Bautreuhand

Immobilien- + Verwaltungs-AG

Sarganserstrasse 48 · CH-8887 Mels · Telefon 081 720 07 00

www.kurath-pfiffner.ch · info@kurath-pfiffner.ch

 Mitglied Schweizerischer
Verband der Immobilienwirtschaft

Bauamt

Ausgestellte Bauentscheide 1. Februar bis 30. April 2019

G.I.B. Gastro Immobilien Betriebe GmbH, Postfach 183, Charlottengasse 1, 8887 Mels Einrichtung Tanzbar und Pizzeria in «Schäfli»-Saal, Hindergass

Pärzhaku Ilmi, c/o LUGAFID SA, Bahnhofstrasse 69, 8803 Rüslikon Abbruch Mehrfamilienhaus «Rebstock» und Neubau Mehrfamilienhaus (10 Wohnungen) mit Tiefgarage, Grof

Künzli Marco und Verena, Mädriser Bodenweg 7, 8886 Mädris-Vermol Abbruch Stall Vers.-Nr. 2722 und Projektänderung Abbruch und Ersatzbau Wohnhaus, Bidmen

Fritz Kamm AG, Zeughausstrasse 12, 8887 Mels Teilabbruch Industriehalle & Aufhebung Schutzraum UG, Plonserfeld

Bleisch Christoph, Stadtergasse 14, 8887 Mels Heizungssanierung Installation Luft-Wärmepumpe (ausssen), Stadtergass

Grun Immobilien AG, Ringstrasse 40, 8887 Mels Neubau Mehrfamilienhaus (3 Wohnungen), Winggel

Politische Gemeinde Mels, Platz 2, 8887 Mels Neubau (Bahnhof) Kiosk, Station

Mistretta Nicolò und Claudia, Wingertweg 2, 8888 Heiligkreuz Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und PV-Anlage, Projektänderung betreff Raumeinteilung, Fenster und Sitzplatzüberdachung (Balkon), Blangsbünten

Züger Peter, Wiesenstrasse 9, 8887 Mels Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Amperdell

Tuor Marcel, Auweg 5, 8889 Plons Erweiterung Holzschopf, Plonserfeld

De Paula Damaso Gessner Joachim und Simone, Mühlesteinweg 4, 8887 Mels Anbau Abstellraum, St. Martin

Stadler Aegidius und Heidi, Sarganserstrasse 35, 8887 Mels Erweiterung und Unterkellerung Terrasse, Stadtergass

Good Karin, Täliweg 15, 8887 Mels Erweiterung und Unterkellerung Terrasse und Ersatz Fenster, Stadtergass

Alpkorporation Tüls, Rietlilooweg 10, 9463 Oberriet Abbruch und Ersatz-Neubau Hirtenunterkunft, Untertüls

Sulser David und Marlies, Butzerstrasse 70, 8887 Mels Umnutzung ohne bauliche Massnahmen, Gstollenberg

Salt Mobile SA, Hardturmstrasse 161, 8005 Zürich Neubau Mobilfunkanlage, Tierget

Krüsi Peter und Herrmann Martina, Stationsstrasse 17a, 8952 Schlieren Umnutzung ohne bauliche Massnahme (Abparzellierung), Boden

Pfiffner Agnes, Neuweg 11, 8600 Dübendorf Umnutzung ohne baulichen Massnahmen, Butz

Fussballclub Mels, Postfach 7, 8887 Mels Sanierung und Erweiterung Sportanlage Tiergarten

CasaNova Vision GmbH, Via La Lutta 19, 7130 Ilanz Neubau Lagerhalle und Garage-Lagerboxen, Plons

Riget Bruno, Bahnhofstrasse 34, 8887 Mels Abbruch und Neubau Garage und Geräteraum, Grof

Willi Samuel und Eveline, Reschustrasse 12b, 8888 Heiligkreuz Anbau Spensa/Abstellraum, Büntli

Immostream AG, Espiweg 27, 8260 Stein am Rhein Aufwertung Reihenhauses im Dorfkern (Anstrich Fassaden inklusive Sockel und Fensterrahmen, Ersatz Geländer), Underdorf

Eberle Jürg und Susanne, Untertilsstrasse 8, 8889 Plons Einbau und Betrieb einer Sole-Wasser-Wärmepumpe, Butz

Willi Andrea, Kornweg 6, 8887 Mels Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe, Feldacker

Lutziger Johannes, Ringstrasse 54, 8887 Mels Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe, Grof

Schweizer Kapuziner-Provinz, Klosterweg 6, 8887 Mels Renovation Klosterkirche (Projektänderung), Kloster

Wälti Kurt, Grenzweg 15, 8888 Heiligkreuz Heizungssanierung: Installation Luft-Wasser-Wärmepumpe aussen, Oberheiligchrüz

Katholische Kirchgemeinde, Kirchweg 13, 8887 Mels Einbau Schiebetor in bestehende Mauer, Underdorf

John Mario und Barbara, Felsweg 5, 8887 Mels Balkonüberdachung, Gugglen

Bärtsch Martin, St. Pantaleonstrasse 4, 4412 Nuglar, und Bärtsch Cordula, Fahrweidstrasse 42, 8951 Fahrweid Abparzellierung/Umnutzung ohne bauliche Massnahmen, Höhi

Ortsgemeinde Sargans, Städtchenstrasse 63, 7320 Sargans Sanierung Tränkeanlagen Weidebrunnen Alp Tamons

Politische Gemeinde Mels, Platz 2, 8887 Mels Abbruch ehem. Schulverwaltungsgebäude, Feldacker

Hobi Thomas, Glashüttenweg 30, 8887 Mels Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (ausssen), Neuguet

Ortsgemeinde Mels, Bachstrasse 48, 8887 Mels Erstellung Velounterstand und Parkplätze, Am Bach

Pfiffner René, Parfannastrasse 41, 8887 Mels Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (ausssen), Parfanna

Bärtsch Pius, Alte Staatsstrasse 10, 8888 Heiligkreuz Erstellung Autounterstand, Oberheiligchrüz

Jakob Levi, Flurstrasse 11, 8887 Mels Erdwärmesondenbohrung, Rietgass

Kühnis Michael und Patrizia, Parfannastrasse 31, 8887 Mels Erstellung Grillhaus (finnische Kota), Parfanna

Aktuelle Baugesuchsverfahren: www.mels.ch



Es wird gebaut: Baustelle Melsershof.



ORTSGEMEINDE MELS

Einladung der Ortsgemeinde stösst auf grosses Interesse

Trotz garstiger Witterungsbedingungen und SIGA-Eröffnungswochenende folgten viele Melserinnen und Melser der Einladung der Ortsgemeinde Mels «Ufnä Wort vor Ort». «Aalange, probiere, erläbä», lautete das Motto des Anlasses, mit welchem die Ortsgemeinde Mels sich und ihr Wirken vorstellte.

Zwei Ziele habe man sich für den Tag gesetzt, führte OK-Chefin Rebecca Kalberer aus. Zum einen wolle man nach der Investition von rund 800 000 Franken in den Maschinenpark des Forstbetriebs der breiteren Öffentlichkeit den Wandel in der Waldarbeit erklären. Zweitens solle der Jugend die Struktur und das Wirken der Ortsgemeinden nähergebracht und sie angespornt werden, sich für deren Belange einzusetzen. Ortsgemeindepräsident Ruedi Meli begründete den Appell an die jungen Ortsbürgerinnen und -bürger: «Es hat uns zu denken gegeben, dass in einer Umfrage an den St.Galler Kantonsschulen nur gerade drei von 100 Jugendlichen wussten, was eine Ortsgemeinde ist und welche Aufgaben diese erfüllt.»

Abwechslungsreiches Programm

Die Veranstaltung hatte schon morgens um neun Uhr mit Maschinenvorfürungen begonnen. Gleichzeitig konnte sich das Publikum in den geheizten Hallen, in Zelten und an Ständen über die Geschichte, die Struktur und die Tätigkeitsbereiche der Ortsgemeinde informieren. Im Waldkino wurden drei absolut sehenswerte, von Patrik Pfiffner produzierte Kurzfilme zum Thema «Waldarbeit im Wandel» gezeigt. In der Festwirtschaft – alles war gratis – hatte Festwirt Thomas «Dorothe» Ackermann am Morgen noch die Stirne gerunzelt: 500 Würste, 25 Kilogramm Brot, 35 Kuchen – und das bei diesem Wetter? Abends konnte er feststellen: Geschätzte 600 Personen waren da – und alles wurde verspeist.



«Nur drei von 100 Jugendlichen wussten, was eine Ortsgemeinde ist.»

RUEDI MELI, ORTSGEMEINDEPRÄSIDENT MELS



«Wir wollen der Jugend die Struktur und das Wirken der Ortsgemeinde näherbringen.»

REBECCA KALBERER, ORTSVERWALTUNGSRÄTIN

Publikumserfolg: Trotz misslichen Wetters strömen Melserinnen und Melser in Scharen zur Ortsgemeinde. Reden für die Grossen, Holzspielzeug für die Kleinen – hier wurden alle angesprochen.



Einsatzbereit: Ein Teil des Ortsgemeinde-teams strahlt in die Kamera.



www.ortsgemeinde-mels.ch: Ein Besuch lohnt sich.

ORTSGEMEINDE MELS

Ortsgemeinde Mels mit frischem Webauftritt

Die Ortsgemeinde Mels segelt mit frischem Wind in die Zukunft. Davon zeugen verschiedene Aktivitäten, nicht zuletzt auch die neue Website.

Die Ortsgemeinde Mels geht mit der Zeit. Zeitgemäss ist deshalb auch ihr neuer Webauftritt. Die alte, in die Jahre gekommene Website wurde durch eine komplett neu gestaltete Seite ersetzt. Die besticht durch ihren klaren Aufbau, den Einsatz von Bildern und durch launige Video-Clips, etwa über die Waldarbeit im Wandel. Informatives zur Melser Ortsgemeinde erfährt der geneigte Besucher auch über die Einstiegsthemen Grundeigentum, Ökologie, Verwaltung, Forstbetrieb und Verkauf. Ein Besuch lohnt sich.

Waldarbeit im Wandel

Teil 1: In Schwarzweissbildern wird die Forstarbeit in vergangenen Zeiten gezeigt. Alles wird in Handarbeit erledigt, vom Sägen bis zum «Bürdeln». Der Übergang zum zweiten Teil, zur Moderne, ist fließend. Visuell gelungen ist, dass ein farbig gekleideter Forstarbeiter die Schwarzweiss-Szenerie betritt.

Teil 2: (Fast) alles passiert heute maschinell. Moderne Maschinen entasten und sägen schnell und effizient.



Die Moderne hält Einzug: Visuell hervorragend umgesetzt, indem Farbe in die Schwarzweissbilder kommt.



Mit einem Gebläse wird der Arbeitsplatz gereinigt, der Abtransport erfolgt natürlich ebenfalls mit Zugfahrzeug und Anhänger.

Teil 3: Die Gafarra-Hexen putzen mit ihren Besen, auf denen sie eben noch geflogen sind. Im Zentrum stehen weitere Betätigungsfelder der Ortsgemeinde: Möbelproduktion, Alpbetrieb oder auch die Verpachtung von Landwirtschaftsland. Amüsant präsentiert und auf den Punkt gebracht.



Holz ein und jetzt: Der technische Fortschritt hat auch bei der Ortsgemeinde Mels Einzug gehalten. Das geerntete Holz wird teilweise auch selbst zu Tischen und Bänken verarbeitet (unten).

SEHEN SIE SELBST!

Waldarbeit im Wandel, Teile 1 bis 3.



Jubilare geehrt: Bei der Infoveranstaltung zur Sportwoche wurden Leiterinnen und Leiter ausgezeichnet, die ein Jubiläum feierten.



Gruppenbild mit Weltmeisterin: Nach einer Abfahrt mit Julie Zogg stellten sich die Melser Snowboarder mit ihr für ein Foto auf.

POLYSPORTIVE WOCHE

Sportwoche mit Weltmeisterin

Die Sportwoche war einmal mehr ein Hit für die rund 800 Schülerinnen und Schüler, aber auch für die zahlreichen Leiterinnen und Leiter.

Auch dieses Jahr spielte das Wetter mit, die drei ersten Tage waren einfach nur schön. Einzig am Freitag mussten die insgesamt mehr als 800 Schülerinnen und Schüler ihre Wetterfestigkeit beweisen. Betreut wurden sie von mehr als 100 Lehrkräften, dazu von weiteren 50 Leiterinnen und Leitern im Bereich Schneesport. Ihnen zu danken und sie zu ehren, daran liegt Rainer Sgier, dem Chef der Sportwoche, sehr viel.

Dieses Jahr konnte er beim Infoabend am Freitag vor der Sportwoche insgesamt 19 Leiterinnen und Leitern zu einem Jubiläum gratulieren und ihnen ein kleines Präsent überreichen.

Snowboarden mit der Weltmeisterin

Einen Höhepunkt in der Sportwoche erlebten die Pizöler Snowboarder der Oberstufe sowie eine der Skifahrer-Gruppen am

Dienstagnachmittag. Sie trafen auf Laufböden die Weltmeisterin Julie Zogg und sausten hinter ihr die rote Piste hinunter. Anschliessend verteilte Julie Zogg Autogramme und stellte sich für ein Gruppenfoto mit den Melser Schülerinnen und Schülern auf.

Doch nicht nur die Schneesportler kamen in der Sportwoche auf ihre Kosten, auch polysportive Angebote standen zur Wahl. Die Schülerinnen und Schüler profitierten von einem abwechslungsreichen Programm. So erkundeten mehr als 150 Schülerinnen und Schüler die Winterwelt mit den Schneeschuhen, unternahmen Wanderungen oder gingen schlitteln. Gut 30 Primarschülerinnen und -schüler kletterten zudem unter kundiger Leitung in der Kletterhalle Sargans. Sie alle blicken auf eine wunderschöne und erlebnisreiche Woche zurück.



Munter drauflosgespielt und gesungen

Zwei vierte Primarklassen aus dem Schulhaus Kleinfeld haben das Musical «Komm wieder, Pepino!» einstudiert und auf der Bühne des Schulhauses Heiligkreuz aufgeführt. Nach Wochen eifrigen Übens und Werkens haben die Klasse von Vreni Brander und Heidi Tschirky und die von Claudio Gruber ein Musiktheater, das sich mit dem Thema Ausgrenzung befasst, aufgeführt. Das Dargebotene hat das Publikum zum Staunen gebracht. Da wurde vor prächtigen Kulissen drauflosgespielt und frisch gesungen. Während der vier Vorstellungen haben Angehörige sowie einige Klassen der Primarschule begeisterte Unterhaltung geniessen dürfen.



Französisch kann unterhaltend sein

Anfangs Mai gastierte der kanadische Sänger und Songwriter Laurence Castera im Rahmen des Projekts «Coole Schule» in der Aula des Oberstufenzentrums. Die Schülerinnen und Schüler lernten einen sympathischen und stimmungswaltigen Künstler kennen, der ihre Fragen, natürlich auf Französisch gestellt, gerne beantwortete. Er kommt aus Québec, dem Teil Kanadas, in dem man Französisch spricht. Mit dem Song «Vertige» stand er auf Platz 1 der kanadischen Charts. Er spielte ihn in Mels als Halb-Playback als auch als akustische Version nur mit Gitarre und seiner Stimme. Selbstverständlich nahm er sich nach seinem Auftritt auch Zeit für Autogramme und Selfies.



Herz eines Boxers erlebt

In der Feldacker-Aula stand ein grosser Käfig mit einem Bett und einem Rollstuhl drin, die Bühne war wie in einem Stadion bestuhlt und der Raum nur schwach erleuchtet: Es wurde Theater gespielt. Das Theater Bilitz führte das Stück «Das Herz eines Boxers» auf. Während fast anderthalb Stunden war es, abgesehen von Lachern, absolut ruhig in der Aula, die Melsler Jugendlichen folgten der Handlung mit grosser Aufmerksamkeit. Das zeigte sich nach der Aufführung, als die beiden Schauspieler die Fragen beantworteten, die im Laufe des Stückes aufgetaucht waren. Etwa zwei Monate dauerte es, bis man ein Stück eingeübt habe, erfuhren die Melsler von Gabor Nemeth, der den Jojo spielte.

Wäre doch jeden Tag Probekochen:
Die angerichteten Teller machen Appetit.



Man sieht ihr die Freude an der Arbeit an: Anina Bühler in ihrem «Reich».

VORBEREITUNG AUF DIE LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG

Beim Probekochen über die Schulter geschaut

Anina Bühler, Lernende Köchin im 3. Lehrjahr, schliesst im Sommer die Lehre zur Köchin EFZ ab. Als Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung führt das Altersheim Mels deshalb für die abschliessenden Lehrlinge jeweils vier «Probekochen» durch.



«Es ist uns sehr wichtig, unsere Lernenden optimal auf ihre Lehrabschlussprüfung vorzubereiten.»

GERDA GANTENBEIN,
GESCHÄFTSLEITERIN ALTERSHEIM MELS

Dabei wird die praktische LAP mit dem Probekochen 1:1 nachgestellt. Anina Bühler muss bei diesem Test ein 5-Gang-Menü kochen. Die ersten drei Gänge kann Anina aus verschiedenen Lebensmitteln selber kreieren, es gibt jedoch auch Pflichtprodukte, die sie im Menü einplanen muss. Kreativität ist gefragt.

Das Probekochen beginnt um 13 Uhr, um 18 Uhr kommt der erste Gang auf den Tisch und dann alle 20 Minuten ein weiterer. Bis um 19.20 Uhr der letzte Gang geschickt wird, bewerten Alexandra Gubser (Ausbildnerin) oder Ursin Giger (Abteilungslei-

ter Küche) im Hintergrund und achten auf Hygiene, Sauberkeit, Arbeitsweisen, Grundzubereitungsarten usw. Die «internen Experten» (Geschäftsleitung und Bereichsleitungen), die draussen am Essen sind, bewerten ihrerseits die Präsentation und die Degustation, sie sehen nur das Endprodukt.

Bei einem Schlussgespräch mit Anina Bühler wird jede einzelne Komponente, jeder Gang zusammen besprochen. Positives und Verbesserungsmöglichkeiten werden aufgezeigt, damit Anina schliesslich optimal auf die praktische LAP vorbereitet ist.

Was für ein Frühlingserwachen!

Am 11. April stand im Melser Altersheim das alljährliche Dinner «Frühlingserwachen» auf dem Menüplan. Nach einem Apéro (Erdbeerlikör) wurde das Menü aufgetragen: gebratene Kalbsschulter mit Frühlingssalat, gefolgt von einer Spinatcremesuppe mit Knoblauchcrôutons sowie Gitzibraten mit Frühlingsschwiebeljus, Bärlauchkartoffeln und Spargeln. Als Dessert gab es Zitronencreme mit Rhabarberragout und Erdbeeren. Da läuft einem gleich das Wasser im Mund zusammen!



Erwartungsfroh und bestens gelaunt: Die Gesichter verraten uns, dass das Dinner gut anzukommen scheint.



Sehgruppe «Kunterbunt» kann helfen

Seit 2019 gibt es im Altersheim Mels ein wöchentliches, einstündiges Gruppenangebot für Menschen mit einer starken Sehbeeinträchtigung. In der Sehgruppe «Kunterbunt» werden sechs Ziele verfolgt: das Erleben von Gemeinschaft, das Zusammensein unter Seinesgleichen, eine Steigerung des Selbstwertgefühls, die Stärkung des Selbstvertrauens, der Austausch früher/heute und das Teilhaben am Geschehen in Dorf, Umgebung und in der ganzen Welt. Derzeit machen sechs Teilnehmerinnen von diesem belebenden Angebot Gebrauch. In der Gruppe werden alle Sinne angesprochen.

Zu den vorkommenden Augenkrankheiten gehören Erkrankungen oder eine Ablösung der Netzhaut, Grüner Star und auch Grauer Star. Die möglichen Auswirkungen von Seh- und Hörbeeinträchtigungen dürfen nicht unterschätzt werden: Sie reichen von Misstrauen, Scham, Rückzug, Isolation, Aggression und Verhaltensauffälligkeiten bis zu depressiven Verstimmungen.



Die Sinne werden angesprochen: Beim gemeinsamen Kräuterpicken und -trocknen ist es das Riechen.



Im Zeichen der Elektromobilität: Die Gemeindepräsidenten vor ihren Testwagen (oben), E-Bikes und der St. Galler E-Bus.

SIGA MESSE 2019

Elektrofahrzeuge sind im Kommen

Als Vorgeschmack auf die Fachtagung Mobilität, die während der Siga stattfand, fuhren die Gemeindepräsidenten von Mels, Sargans und Vilters-Wangs eine Woche lang «mit Strom» statt mit Benzin oder Diesel. Hier ihre Eindrücke.

Die drei «Energiestädte» Mels, Sargans und Vilters-Wangs organisierten während der Siga eine Fachtagung Mobilität sowie eine Ausstellung und eine «Driving Experience», in deren Verlauf Elektrofahrzeuge getestet werden konnten. Um sich selbst ein Bild vom Stand der Technik zu machen, waren die Gemeindepräsidenten der drei beteiligten Energiestädte während einer Woche jeweils mit einem Elektrofahrzeug unterwegs.

Sicherheit und Unabhängigkeit

«Ich bin begeistert», meinte Bernhard Lenherr, Gemeindepräsident von Vilters-Wangs. Er habe das Fahrzeug schon nach einer kurzen Einführung beherrscht und sich auch sofort wohl und sicher gefühlt. «Das Fahren ist wunderschön, ruhig und kraftvoll», so die Bilanz Lenherrers. Jörg Tanner, Sarganser Gemeindepräsident, zeigte sich überrascht vom Fahrver-

halten des Elektrofahrzeugs. «Das Fahrzeug ist leise, und das Beste: Ein Elektroantrieb kennt keine Drehmomentverluste», so Tanner.

Das Gefühl, ein Fahrzeug ohne CO₂-Ausstoss zu fahren, habe sich aussergewöhnlich gut angefühlt. «Mit unserer Photovoltaikanlage konnten wir den Strom für das Aufladen des Autos produzieren – wiederum ein gutes Gefühl, von niemandem abhängig zu sein», so Tanner.

Fahren und erleben

Speziell eindrücklich für Guido Fischer, Gemeindepräsident von Mels, war das grosse Interesse am Auto. «Viele wollten das Fahrerlebnis gleich selbst spüren und waren erstaunt, etwa über die angenehme Fahrweise, die gute Beschleunigung oder die mit gegen 350 Kilometern bereits beachtliche Reichweite», berichtet er seine Eindrücke von der Testwoche. (sr/sl)

SIGA E-MOBILE 2019

Im Rahmen eines Forums wurden in Referaten und einer Diskussionsrunde der aktuelle Stand, Trends, Zukunftsentwicklungen thematisiert. Zudem gab es eine Ausstellung, die gemeinsam mit Betreibern von Ladestationen für Elektrofahrzeuge organisiert wurde.



Schön, aber gefährlich: Das Neophyten-Puzzle (rechts), dem die Broschüre «Biodiversität» (unten) entgegenwirkt.



STRÄUCHER(TAUSCH)AKTION

Biodiversität – Gemeinde unterstützt BirdLife

Gartenbesitzer aufgepasst: Zur Förderung der natürlichen Vielfalt führt die Gemeinde Mels in Zusammenarbeit mit BirdLife Sarganserland eine Sträucher(-tausch)-Aktion durch. Problematische Sorten können gegen 13 einheimische Wildsträucher getauscht werden.

BirdLife Sarganserland möchte die einheimische Vielfalt von Flora und Fauna im Siedlungsraum fördern und Neophyten eindämmen helfen. Als Bestandteil dieses Projektes wurde auf Basis des Melsmerkleblattes «Naturnahe Gartengestaltung» die Broschüre «biodiversität!» entworfen und an der Siga erstmals aufgelegt als ein direktes, lokales Angebot an die Bevölkerung, sich an der Biodiversitätsförderung zu beteiligen.

Als nächster Schritt soll der Bevölkerung im eigenen Garten die Möglichkeit zum Handeln geboten werden: mit einer Sträucher(-tausch)-Aktion. Bis zum 10. August 2019 können aus 13 einheimischen Wildsträuchern Bestellungen für fünf Franken pro wurzelnackter Wildstrauch abgegeben werden. Pro Postanschrift können ausserdem maximal zehn Pflanzen der problematischen Sorten Kirschlorbeer, Sommerflieder oder Forsythie zum kosten-

losen Tausch angemeldet werden.

Am Abgabetag, Samstag, 26. Oktober 2019, ab 13 Uhr, können diese dann mit Wurzeln beim Werkhof am Bach in einer bereitgestellten Mulde entsorgt und dank der Unterstützung der Gemeinde direkt in einen für die Biodiversität wertvollen Strauch umgetauscht werden.

Die Gemeinde Mels unterstützt die Aktion von BirdLife Sarganserland mit bis zu CHF 5000. Auch die Kosten für die Entsorgung der Mulde mit Neophyten werden übernommen.

Die Bevölkerung hat auch ohne Tausch die Möglichkeit, Sträucher zu beziehen, ebenfalls zum Spezialpreis von fünf Franken pro Strauch aus der Auswahl von BirdLife Sarganserland mit 13 Sträuchern.

Bestellformulare finden Sie in dieser Ausgabe und auf der Website der Gemeinde. Sie können auf der Gemeinderatskanzlei abgegeben werden.



«Problemsorten raus, einheimische Sträucher rein – der Tausch ist eine gute Sache.»

**PETER SCHWITTER, GEMEINDERAT,
RESSORT LANDWIRTSCHAFT UND NATUR**



Kann Unterschlupf und Nahrungsquelle sein: ein stehender toter Baum.



NATUR

Totholz ist voller Leben

Totholz ist Holz, das keine lebenden Zellen mehr in sich trägt. Doch auch wenn es kein Baumsaft mehr durchfliesst, bietet es für längere Zeit Raum für vielfältiges Leben.

Totholz nährt oft falsche Vorstellungen. Es sei, so ist zu hören, ein Nest für schädliche Arten, Keime und verdächtige Parasiten, die durch «Ansteckung» gesunde Bäume töteten. Es sei nutzlos, wertlos und gar gefährlich. Das Gegenteil ist der Fall. Totholz ist nämlich ein unersetzlicher Lebensraum für zahlreiche Lebewesen. Zudem ist es wichtig bei der Bildung von hochwertigem Humus und bei der Regulierung und Zurückhaltung des Wassers durch die Waldböden. Kurz: Totholz ist ein normaler und notwendiger Bestandteil von Naturwäldern und jedes gesunden Waldes.

«Totholz ist ein unersetzlicher Lebensraum für zahlreiche Lebewesen.»

Verschiedene Stadien

Totholz findet man in verschiedenen Formen und Stadien:

Habitatbäume: Manche gesunde Bäume weisen Rinden- oder Borkenverletzungen (Risse) auf, welche den Pilzbewuchs, das Bakterienwachstum und das Leben der Insekten begünstigen. Je nach Grösse kann ein solcher Spalt auch von Fledermäusen benutzt werden.

Baumstrunk: Das freigelegte Holz ist idealer Lebensraum für Pilze und Insekten. In Bergwäldern dienen hohe Baumstrünke der Zurückhaltung des Schnees und dem Lawinenschutz.

Asthaufen: Er dient verschiedenen Vögeln, kleinen Säugern, Reptilien und Amphibien als Rückzugsgebiet. Bestimmte Vögel benötigen eine beträchtliche Menge toter Äste und Zweige für ihren Nestbau.

Der stehende tote Baum: Kann ein Lebensraum sein, eine Nahrungsquelle, Nistgelegenheit, Unterschlupf, Sitzwarte, ja sogar eine lebende Vorratskammer für Vögel und Säugetiere, die sich von den verschiedenen im Totholz heranwachsenden Insekten ernähren.

Der liegende tote Baum: Er wird von Pilzen und Insekten bewohnt, welche sich vom Holz ernähren und aktiv zu seiner Zersetzung beitragen. Für kleine Säugetiere wie die Maus oder die Spitzmaus oder für Reptilien und Amphibien dient er als Unterschlupf und Nahrungsquelle in Form von Pilzen, Pflanzen und wirbellosen Tieren. Die Amsel, der Zaunkönig und die Nachtigall nisten darauf.

Von Totholz abhängig

Der *Zunderschwamm* ist ein Pilz, der auf alten oder abgestorbenen Baumstrünken wächst. Er kann sich jahrelang von totem Holz ernähren. Oder der *Schwarzspecht*: Alte, vermoderte Bäume und Totholz beherbergen seine bevorzugte Nahrung, Käfer- und Ameisenlarven.

Schliesslich der *Hirschkäfer*, der grösste in der Schweiz lebende Käfer. Seine Beziehung zum Totholz: Er lebt in alten Eichen und Eichenmischwäldern. Hirschkäferlarven entwickeln sich nur in stark von Pilzen zersetztem Holz und besiedeln niemals Frischholz.

Stark gefährdete Amphibienart:
Die Gelbbauchunke liess sich
im Untersuchungsgebiet belegen.



Ebenfalls nachgewiesen:
Ringelnatter und Bergmolch.

HERPETOFAUNA

Wo sich Bergmolch und Ringelnatter begegnen

An den Hanglagen von Mels, Wangs und Vilters leben fünf Amphibien- und fünf Reptilienarten: Berg-, Zaun- und Mauereidechse, Blindschleiche, Ringelnatter, Grasfrosch, Erdkröte, Bergmolch, Alpensalamander und Gelbbauchunke.

Prof. Jürgen Kühnis, der das Gebiet entsprechend untersuchte, bestätigt das Vorhandensein von zehn Arten: Zauneidechse und Ringelnatter gelten als kantonal gefährdete Reptilienarten, die Erdkröte als gefährdete und die Gelbbauchunke als stark gefährdete Amphibienart.

Am häufigsten sind Bergeidechse und Grasfrosch anzutreffen. Die verbreitetste Reptilienart ist die Bergeidechse mit grös-

seren Beständen am Chapfensee, in Vermol, am Maien- und am Vilterserberg oder in Schwendi. Mehrere Nachweise gelangen für die Blindschleiche, punktuell nachgewiesen wurden Zauneidechse und Ringelnatter.

Allerdings weist der Autor darauf hin, dass die Zauneidechse heute eventuell nicht mehr oder nur noch mit wenigen Tieren vorkomme. Ringelnatternachweise gab es

beim Naturschutzgebiet Feerbach, von der Seezböschung sowie einer Feuchtwiese im Weisstannental.

Grasfrosch kommt am häufigsten vor

Kreuzottervorkommen sind übrigens für das Gebiet Siez-Tüls sowie das Jagdbanngebiet Graue Hörner (Hüenerspitz, Batöni, Schnarzla, Oberlavtina) belegt. Die häufigste regionale Amphibienart ist der Grasfrosch. Vereinzelte Nachweise gelangen für den Bergmolch (unter anderem in einem Brunnentrog in Hintervermol) und die Erdkröte. Der Alpensalamander ist im hinteren Weisstannental mehrfach belegt und die stark gefährdete Gelbbauchunke im Pro-Natura-Schutzgebiet Feerbach.

Im Bericht der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sarganserland-Werdenberg widmet sich Prof. Jürgen Kühnis der Verbreitungssituation von Reptilien und Amphibien an den Hanglagen im Raum Mels-Wangs-Vilters. Die Kurzübersicht basiert auf Felderhebungen aus den Jahren 2013 bis 2015.



heizung + sanitär ag
Kleinfeldstrasse 45
8887 Mels
info@h-s-mels.ch

Telefon 081 710 03 60

**BAU
PFIFFNER AG**
Hochbau Tiefbau

Tel. 081 723 19 29
Fax 081 723 21 56
pfiiffnerbau@bluewin.ch

Plonserfeldstrasse 50
8887 Mels
www.kalbererbau.ch

...eine Erfahrung, die sich lohnt

KURT WÄLTI MALER GMBH
BAUMALEREI
BAUHANDWERK

GRENZWEG 15 8888 HEILIGKREUZ
079 290 98 80

www.malerwaelti.ch

**Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei**



«Für Wohnideen...
Ihr Fachgeschäft»

Bärtsch & Söhne AG

Grofstrasse 36, 8887 Mels · info@baertsch-soehne.ch · www.baertsch-soehne.ch
Telefon +41 81 723 48 15 · Fax +41 81 723 33 72

Gall Elektro AG
Elektro - Telefon - EDV

24 Std. Service / Elektro-, Telefon-, EDV- Installationen / Geräteverkauf

Bahnhofstrasse 73 8887 Mels Tel. 081 723 72 02 www.gall-elektro.ch

G&K

Gmünder & Kehl AG

info@sanitaer-mels.ch
www.sanitaer-mels.ch

Sanitäre Anlagen
Reparaturservice
Um- und Neubauten

Schulhausstrasse 16
8887 Mels
Tel. 081 723 85 17
Fax 081 723 29 63



EBERLE & PARTNER
IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG
TREUHAND UND REVISION AG

GROFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH



Verkauf, Verwaltung oder Bewertung Ihrer Immobilie...
Rechnungswesen, Steuern, Revisionen oder Erbschaftsangelegenheiten...
Ihr kompetenter Partner in der Region!



DER NEUE REXTON
SCHON AB CHF 32'990.-*



AUTOCENTER MELS AG

Zeughausstrasse 18, 8887 Mels
Tel. 081 720 04 20, info@autocenter-mels.ch

5
JAHRE
GARANTIE

ssangyong.ch

* SsangYong Rexton Crystal 2.2i Diesel 2WD. Abgebildetes Modell: Rexton Sapphire 2.2i Diesel 4WD, CHF 44'330.-, 5 Jahre Werksgarantie oder 150'000km. Treibstoff-Normverbrauch kombiniert: ab 7.6 l/100 km, abgebildetes Modell 7.8 l/100 km, Benzinäquivalent ab 8.7 l/100 km, abgebildetes Modell 8.9 l/100 km, CO₂-Ausstoss kombiniert: ab 199 g/km, abgebildetes Modell 204 g/km, Energieeffizienzkategorie: G. Durchschnittlicher CO₂-Ausstoss aller in der Schweiz angebotenen Neuwagen: 133 g/km.



**Luzi
Gerüste**

ehemals Ackermann Gerüste AG

Telefon 081 750 02 70
info@luzi-geruestbau.ch
www.luzi-geruestbau.ch

Mehr hören
Mehr sehen
Mehr surfen

Einfach mehr erleben mit Rii-Seez-Net.

Jetzt
2 Monate
Gratis



Internet | Telefonie | TV
Rii-Seez-Net
Infoline 081 755 44 99 | www.rii-seez-net.ch

Festnetz-Telefonie ab CHF 15.- oder alles aus einer Hand (Internet, Telefonie und/oder TV) ab CHF 45.-, Preise exkl. TV-Kabel-Grundgebühr. *Aktion gültig bis 30.09.2018.

GOOD
SONNENSCHUTZ

Hauptsitz
Täliweg 25 · CH-8887 Mels

Ausstellung und Werkstatt
Flumseri · Bergstrasse 31c
8890 Flums

T 081 710 11 70 · M 079 937 09 88
info@good-sonnenschutz.ch
www.good-sonnenschutz.ch



Wir bieten ein breites Sortiment an qualitativ hochstehenden Sonnen- und Wetterschutzprodukten an.

RAFFSTOREN

ROLLLADEN

MARKISEN

FENSTERLADEN

INSEKTENSCHUTZ

INNENBESCHATTUNG

TIPPS



Theater

«Dr flinkie Pfiil» «Die magischen 13»

Freitag, 21. Juni 2019, 19 Uhr
Altes Kino, Mels

Theaterproduktion, gespielt von den Kindern der Theaterkurse (Kindergarten bis 2. Klasse sowie 3.- bis 5.-Klässler). Im Kinder- und Jugendbuchladen Paprika in Mels gibt es Tickets im Vorverkauf.

Eintritt

Fr. 16.– Erwachsene, Fr. 14.– Kinder
Ermässigung für Vereinsmitglieder

> www.alteskino.ch



Sport

Grümpi des FC Mels

Freitag, 28., bis Sonntag, 30. Juni 2019,
Sportplatz Tiergarten

Heuer wird das traditionelle Melser Grümpi bereits zum 57. Mal durchgeführt. Der FC Mels freut sich darauf, auch in diesem Jahr wieder 150 Mannschaften auf dem Sportplatz Tiergarten begrüßen zu dürfen. Am Freitag sorgen ab 21 Uhr die «Partyhelden» für Stimmung, am Samstag «TNG». Das Grümpi – ein absolutes Volksfest.

> www.fcsmels.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

JUNI

DI	04.06.	13.45 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels OFFENES SINGEN	Pfarreiheim Mels
SO	09.06.	10.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels PFINGSTEN, FESTGOTTESDIENST	Pfarrkirche Mels
MO	10.06.	09.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels PFINGSTMONTAG, FAMILIENGOTTESDIENST BACHPROZESSION/BEI TROCKENER WITTERUNG	Pfarrkirche Mels
FR	14.06.	18.00 Uhr	Pizzeria Cosa Nostra OPEN AIR «FOOD & SOUND»	Omag-Areal
SA	15.06.	15.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels FIRMUNG	Pfarrkirche Heiligkreuz
SA	15.06.	18.00 Uhr	Pizzeria Cosa Nostra OPEN AIR «FOOD & SOUND»	Omag-Areal
SO	16.06.	11.00 Uhr	Pizzeria Cosa Nostra OPEN AIR «FOOD & SOUND»	Omag-Areal
SO	16.06.	19.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels KAPELLFEST HL. ANTONIUS	Kapelle Butz
SO	16.06.		Skiclub Hochwart BIKETOUR FÜR JEDERMANN/FRAU	Schönhalden Kleinberg
DO	20.06.	20.15 Uhr	Kulturvereinigung Altes Kino «MONSTER»	Altes Kino Mels
FR	21.06.	19.00 Uhr	Kulturvereinigung Altes Kino «DR FLINKIE PFIIL»/«DIE MAGISCHEN 13»	Altes Kino Mels
SA	22.06.	10.00 Uhr	Alte Textilfabrik Stoffel AG ERÖFFNUNG SCHRÄGLIFT «STOFFEL»	Stoffel-Areal
SA	22.06.	20.15 Uhr	Kulturvereinigung Altes Kino «MONSTER»»	Altes Kino Mels
SO	23.06.	08.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels FRONLEICHNAMSPROZESSION	Pfarrkirche Mels
SO	23.06.		Politische Gemeinde Mels JUBILARENFEIER	Pfarreiheim Mels
FR– SO	28.–30. 06.	ganzer Tag	FC Mels GRÜMPI	Fussballplatz Tiergarten
SO	30.06.	09.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels PFARREIFEST ST. PETER UND PAUL	Pfarrkirche Mels

JULI

DI	02.07.	08.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels GOTTESDIENST ZUM SCHULABSCHLUSS DORF	Pfarrkirche Mels
DI	02.07.	13.45 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels OFFENES SINGEN	Pfarreiheim Mels
DI	02.07.	19.00 Uhr	Jugendmusik Mels SOMMERNACHTSKONZERT	Schulhaus Dorf
MI	03.07.	08.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels GOTTESDIENST ZUM SCHULABSCHLUSS KLEINFELD	Pfarrkirche Mels
MI	03.07.		Samariterverein Mels BLUTSPENDEN	Pfarreiheim Mels
SO	07.07.	11.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels ALPGOTTESDIENST	Alp Hochschwendi
SO	21.07.	11.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels ALPMESSE	Alp Siez, Vorsäss

AUGUST

SO	04.08.	10.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels ALPMESSE	Alp Mädems
SO	04.08.	11.30 Uhr	Trachtengruppe Mels KOHLSCHLAGER CHILBI	Alp Kohlschlag
SO	11.08.	10.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels MESSE	Foostock
SA	17.08.	17.00 Uhr	Musikgesellschaft Konkordia DORFFEST	Dorfplatz
SO	18.08.	10.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels FAMILIENGOTTESDIENST	Pfarrkirche Mels
SO	18.08.	16.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels GOTTESDIENST MIT KRANKENSEGEN	Lourdesgrotte
DI	20.08.	08.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels GOTTESDIENST ZUM SCHULBEGINN DORF	Pfarrkirche Mels
MI	21.08.	08.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels GOTTESDIENST ZUM SCHULBEGINN KLEINFELD	Pfarrkirche Mels
SO	25.08.	08.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels AUFNAHME NEUER MINISTRANTEN	Pfarrkirche Mels
DO	29.08.	ganzer Tag	Politische Gemeinde Mels BARTHOLOMÄUSMARKT	Dorfplatz
FR	30.08.	17.30 Uhr	Schützenverein Mels 2. OBLIGATORISCHE BUNDESÜBUNG	Schützenhaus Valeiris
SA	31.08.	17.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels KINDERFEIER	Pfarrkirche Mels

SEPTEMBER

SO	01.09.	ganzer Tag	Skiclub Hochwart JUBILÄUMS-HERBSTWANDERUNG AUF DEN HOCHWART MIT KLEINEM RAHMENPROGRAMM	
DI	3.09.	13.45 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels OFFENES SINGEN	Pfarreiheim Mels
DO	12.09.	08.30 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels FMG-ZMORGÄ	Pfarreiheim Mels
FR	13.09.	19.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels KAPPELLFEST MARIA GEBURT	Dorfkapelle
SO	15.09.	10.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels BETTAG, FESTGOTTESDIENST	Pfarrkirche Mels
MI	18.09.	14.00 Uhr	KLEINKINDERBÖRSE	Pfarreiheim Mels
MI	18.09.	19.00 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels IMMUNSTÄRKENDE KRÄUTER-URTINKTUR HERSTELLEN	Pfarreiheim Mels
FR	20.09.	20.15 Uhr	Kulturvereinigung Altes Kino MARC SWAY & BAND	Altes Kino Mels
SO	22.09.	10.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels ERNTEDANK UND HIRTENMESSE	Pfarrkirche Mels
SO	22.09.	15.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels FRIEDENSANDACHT	Kapelle Ragnatsch
SA	28.09.	20.15 Uhr	KULTURVEREINIGUNG ALTES KINO LAPSUS – «ON/OFF»	Altes Kino Mels

TIPPS



Brauchtum

Kohlschlager Chilbi

**Sonntag, 4. August 2019, 11.30 Uhr
Alp Kohlschlag**

Die Kohlschlager Chilbi ist für viele Wander- und Naturbegeisterte schon seit Jahren ein fixer Termin in ihrer Planung. Schellner und Trachten sorgen für einen folkloristischen Rahmen. Die unvergleichliche Natur, die die lebensfrohe Szenerie umgibt, steuert das Ihre zu einem unvergleichlichen Ereignis bei.

Eintritt

frei



Konzert

Marc Sway & Band

**Freitag, 20. September 2019, 20.15 Uhr
Altes Kino, Mels**

Die Sonne Brasiliens im Herzen, den Soul im Blut. Seine starke Stimme ist unverkennbar. Mit einem neuen Album im Gepäck macht Marc Sway auf seiner Way Back Home Tour 2019 halt in Mels. Im Kinder- und Jugendbuchladen Paprika in Mels gibt es Tickets im Vorverkauf.

Eintritt

Fr. 38.–/Fr. 30.– (für Vereinsmitglieder)

> www.marcsway.ch

Einheimischen Sträucher zum Vorzugspreis

Birdlife Sarganserland und die Gemeinde Mels bieten die folgenden einheimischen Sträucher zum Vorzugspreis von fünf Franken an, als wurzelackte, leichte Büsche, zirka 60 bis 100 Zentimeter gross. Pro Postanschrift können ausserdem maximal zehn Sträucher kostenlos bezogen werden, sofern die gleiche Anzahl Sträucher der Sorten Kirschlorbeer, Sommerflieder oder Forsythie mit den Wurzeln am Abgabtag im Werkhof in die bereitgestellte Mulde abgegeben werden. Reife Fruchtstände bitte wie vorgeschrieben unbedingt bereits vor dem Ausgraben im Kehrrecht entsorgen und die Sträucher sachgerecht transportieren, sodass sie nicht freigesetzt werden.

Strauchname	Wuchshöhe	Exposition	Bodenanspruch	Blütenfarbe	Blütezeit	Früchte essbar	Besonderes	Anzahl
Berberitze	2 m	sonnig-halbschattig	anspruchlos	Gelb	Mai	Ja	Hecke	
Bibernell-Rose	2 m	sonnig-halbschattig	durchlässig/trocken	Weiss	Mai bis Juni	Ja	Duft/Hecke	
Blutroter Hartriegel	3 m	sonnig-schattig	anspruchlos	Weiss	Mai bis Juni		Hecke	
Hundsrose	2,5 m	sonnig-halbschattig	durchlässig/trocken	Rot	Mai bis Juni	Ja	Duft/Hecke	
Kornelkirsche	5 m	sonnig-halbschattig	anspruchlos	Gelb	Februar bis März	Ja	Insektenmagnet/Hecke	
Liguster	3 m	sonnig-schattig	anspruchlos	Weiss	Juni bis Juli		Hecke	
Schneeball (gemeiner)	3 m	sonnig-halbschattig	anspruchlos	Weiss	Mai bis Juni		Insektenmagnet	
Schneeball (wolliger)	4 m	sonnig-halbschattig	anspruchlos	Weiss	Mai bis Juni		Insektenmagnet	
Schwarzdorn/Schlehdorn	4 m	sonnig-halbschattig	trocken	Weiss	März bis April	Ja	Insektenmagnet	
Schwarzer Holunder	6 m	sonnig-halbschattig	humos	Weiss	Mai bis Juni	Ja	Insektenmagnet	
Stachelbeere	0,5 m bis 1,5 m	sonnig	nährstoffreich	Grün-Weiss	April	Ja	Beeren	
Traubenkirsche	10 m	sonnig-schattig	feucht/humos	Weiss	April bis Mai	Ja	Duft/Hecke	
Wildbirnbaum	10 m	sonnig	durchlässig/trocken	Weiss	April bis Mai	Ja	Strauchform	

Angaben Besteller/in

Vorname, Name

Adresse

Telefon

E-Mail

Total bestellte Sträucher

Anzahl Sträucher, die gebracht werden

Abgeben bei: Gemeinderatskanzlei Mels, Postfach 102, 8887 Mels